



**Landwirtschaftliche  
Finanzierungen stärken**

# Inhalt

## Jahresbericht 2012

### Titelfoto

Die Cooperativa Manduvirá wurde 1975 von 39 Mitgliedern in Zentralparaguay gegründet. Inzwischen unterstützt sie etwa 1.700 Mitglieder, die Zuckerrohr, Sesam, Baumwolle, Stevia, Obst und Gemüse produzieren. Vorrangige Ziele der Genossenschaft sind der Schutz der Umwelt und der Rechte von Kleinbauern und Kleinbäuerinnen. Viele Produzentinnen und Produzenten in der Region haben mit instabilen Märkten für ihre Produkte zu kämpfen, die zu niedrigen Preisen und begrenzten Beschäftigungsmöglichkeiten führen. Die Cooperativa Manduvirá verschafft ihnen Zugang zu Märkten und fairen Preisen, damit sie für ihre Ernte angemessen bezahlt werden. Für alle Produkte von Manduvirá wird eine Fairhandelsprämie gezahlt, die in der Regel je zur Hälfte an die Genossenschaftsmitglieder ausbezahlt und zur Finanzierung von Gemeinschaftsprojekten, z. B. Bildungsmaßnahmen in den Bereichen Finanzen, Gesundheit und Computerschulung verwendet wird.

Oikocredit besiegelte Ende 2011 die neue Partnerschaft mit der Cooperativa Manduvirá durch die Bewilligung eines Kredits von 2,9 Mio. US\$ für den Bau einer umweltfreundlichen Fabrikanlage zur Herstellung von Bio-Zucker. Wenn sie fertiggestellt ist, wird die Fabrik die Kosten der Genossenschaft senken und ihre Produktionskapazitäten erhöhen. Voraussichtlich wird die Zahl der Beschäftigten auf 170 steigen (und sich damit fast verdreifachen), weitere 500 Bäuerinnen und Bauern werden Verdienstmöglichkeiten als Rohstofflieferanten erhalten.

Bei Fragen zu Manduvirá können Sie uns unter [info@oikocredit.de](mailto:info@oikocredit.de) kontaktieren.



Fünf Jahre Oikocredit – Wichtige Zahlen	4
Bericht des Verwaltungsrats	
<b>Oikocredit 2012: Selbsthilfe ermöglichen durch soziale Investitionen</b>	5
Darlehen und Kapitalbeteiligungen	
<b>In eine menschenorientierte Entwicklung investieren</b>	10
• Afrika	
• Asien	
• Lateinamerika	
• Osteuropa und Zentralasien	
Soziales Wirkungsmanagement und Finanzanalyse	
<b>Dem Wohl der Kundschaft verpflichtet</b>	17
Anlegerbetreuung	
<b>Anlagen mit doppeltem Gewinn</b>	20
Konsolidierter Jahresabschluss	23
Adressen und Informationen	32

# Brief

## der Verwaltungsratsvorsitzenden



Liebe Freundinnen und Freunde,

im letzten Jahr hatte ich die Ehre, zur Vorsitzenden des Oikocredit-Verwaltungsrats gewählt zu werden. In dieser Eigenschaft darf ich Ihnen unseren Jahresbericht 2012 vorlegen.

Oikocredit erlebt weiterhin Herausforderungen, Veränderungen und Erfolge. Das wirtschaftliche Klima ist alles andere als einfach, besonders für die vielen Millionen Menschen in aller Welt, die jeden Tag die Auswirkungen eines ungerechten Weltwirtschaftssystems zu spüren bekommen. Unsere Verpflichtung, die persönliche Handlungsfähigkeit und Eigenständigkeit dieser Menschen zu stärken – und unser Wissen um die fragwürdigen Praktiken einer Minderheit unter den Mikrofinanzinstitutionen – gaben unserer Arbeit 2012 eine klare Ausrichtung. Unser Ziel ist, die höchstmögliche soziale Leistungsfähigkeit zu erreichen und optimale Ergebnisse für die Kundschaft unserer Partnerorganisationen zu bewirken.

Oikocredit erlebte mehrere Veränderungen in der Organisationsleitung. Wir sind sehr traurig, dass Erik Heinen, der zum Leitungsteam gehörte, nach langer Krankheit verstorben ist. Ben Simmes ging nach vielen erfolgreichen Jahren bei uns, u. a. im letzten Jahr als Geschäftsführer, in den Ruhestand. Inzwischen haben wir aber auch neue Kolleginnen und Kollegen bei uns begrüßen können, nicht zuletzt unseren neuen Geschäftsführer, David Woods, der umfangreiche Erfahrung und ein sehr starkes persönliches Engagement mitbringt. Fidon Mwombeki, meinem Vorgänger im Vorsitz des Verwaltungsrats, sind wir außerordentlich dankbar für seinen wichtigen Beitrag in den letzten Jahren.

Unsere Arbeit kommt weiter voran. Wir vergrößern unser Portfolio sozialer Investitionen in Mikrofinanz, Landwirtschaft, Bildung, Gesundheitswesen und anderen sozialen Initiativen in fast 70 Entwicklungs- und Schwellenländern. Wir verbessern die Qualität unserer Partnerschaften mit Hunderten von Mikrofinanzinstitutionen, Genossenschaften und Kleinunternehmen. Und wir lernen ständig dazu. Vor allem in den regionalen Geschäftsstellen haben wir zusätzliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingestellt. So erweitern wir unsere Fachkompetenz in Gegenden, in denen Oikocredit wächst, und können dadurch unser Monitoring, den Forderungseinzug und die Beratung der Partner weiter verbessern.

Aus strategischen Gründen unterstützt Oikocredit vorrangig die Landwirtschaft und die ländliche Wirtschaft sowie die Kreditvergabe in Afrika. Ein Viertel der weltweit am stärksten benachteiligten Menschen lebt in ländlichen Gebieten. Viele von ihnen sind für ihren Lebensunterhalt auf die Landwirtschaft angewiesen und haben keinerlei Zugang zu Finanzdienstleistungen. Afrika ist nach wie vor ein Kontinent mit Potenzial, aber auch mit vielen Herausforderungen.

Zu den bedeutenden Erfolgen des Jahres 2012 gehört, dass wir mehr Anlegerinnen und Anleger gewinnen und die Beziehungen zu unserer loyalen Anlegerbasis ausbauen konnten. Weitere Erfolge waren die Intensivierung unserer Arbeit zu Fragen der Umweltverträglichkeit, sozialen Leistungsfähigkeit und verantwortungsvollen Unternehmensführung, das verstärkte Augenmerk auf Ergebnisse auf Kundenebene und die Rekordhöhe der Kreditbewilligungen. Außerdem wählten wir unsere Partnerorganisationen mit größter Sorgfalt aus, stellten flexibel Beratung und technische Unterstützung bereit, förderten umweltgerechtere Verfahren in der Landwirtschaft und bauten unsere eigene Kompetenz und Personalausstattung in den Bereichen Risikomanagement, Kapitalbeteiligungen und Export-Vorfinanzierung für die Landwirtschaft aus. Mit unseren Ergebnissen können wir zufrieden sein – und haben zugleich die Notwendigkeit kontinuierlicher Verbesserungen im Blick.

Im Namen meiner Kolleginnen und Kollegen im Verwaltungsrat und der Menschen, denen die Arbeit von Oikocredit zugute kommt, möchte ich allen Beteiligten unsere Wertschätzung für ein weiteres produktives Jahr aussprechen. Ich möchte Ihnen für Ihren Einsatz für Oikocredit danken und Sie einladen, auch 2013 und darüber hinaus mit uns für weltweite Gerechtigkeit zu arbeiten.

*SALOME*

**Salome Sengani**  
**Verwaltungsratsvorsitzende**

# Fünf Jahre Oikocredit - Wichtige Zahlen

<i>Zahlen aus dem konsolidierten Jahresabschluss <sup>1</sup></i>					
	<b>2012</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
<b>Mitglieder</b>	598	595	595	604	600
Anlegerinnen und Anleger	48.000	45.000	43.000	36.000	
Regionale Geschäftsstellen und Länderbüros	37	36	36	33	36
Nationale Koordinierungsstellen und Förderkreise	35	36	36	36	38
Mitarbeitende (in Vollzeitäquivalenten) <sup>2</sup>	250	222	210	183	191
Partnerorganisationen im Portfolio <sup>3</sup>	854	896	863	790	739
<b>Millionen €</b>					
<b>Konsolidierte Bilanzsumme</b>	<b>723,3</b>	<b>671,9</b>	<b>639,8</b>	<b>537,5</b>	<b>475,8</b>
<b>Mitglieder-Kapital in Euro</b>	<b>511,8</b>	<b>471,9</b>	<b>436,0</b>	<b>377,5</b>	<b>326,0</b>
<b>Mitglieder-Kapital in Fremdwährungen</b>	<b>43,9</b>	<b>39,0</b>	<b>37,4</b>	<b>28,8</b>	<b>24,6</b>
<b>Projektfinanzierungstätigkeiten</b>					
Auszahlungen im Geschäftsjahr	218,2	196,1	206,3	141,7	181,1
Veränderung der Auszahlungen in % im Vergleich zum Vorjahr	+11,3%	-4,9%	+45,6%	-21,8%	+28,8%
Kumulierte Auszahlungen	1.468,8	1.250,6	1.054,5	848,2	706,5
Kumulierte Zahlungen von Partnerorganisationen gesamt (Tilgung, Zinsen und Dividenden)	1.180,2	953,3	758,8	580,2	436,7
<b>Projektfinanzierungen (Buchwert)</b>	<b>530,5</b>	<b>520,5</b>	<b>481,2</b>	<b>393,8</b>	<b>365,1</b>
in % der zur Projektfinanzierung verfügbaren Mittel (Jahresanfang) zu Wechselkursen zum Jahresende	90,0%	93,1%	103,1%	98,7%	100,7%
<b>Wertberichtigungen in % der Projektfinanzierungen zu Buchwerten (ohne Anteile Dritter) <sup>4</sup></b>					
Ausfallgefährdete Projekte (Zahlungsverzug über 90 Tage)	7,0%	9,2%	7,6%	6,2%	4,2%
Abschreibungen von vergebenen Mitteln und Zinsen, den Wertberichtigungen belastet	18,4	7,7	3,8	0,9	2,0
in % der Projektfinanzierungen (Buchwert)	3,5%	1,5%	0,8%	0,2%	0,5%
<b>Finanzerträge</b>					
Allgemeine und Verwaltungsaufwendungen <sup>5</sup>	23,9	21,3	17,9	15,1	13,1
in % der Bilanzsumme	3,3%	3,2%	2,8%	2,8%	2,8%
Einstellungen in Wertberichtigungen	15,6	15,0	12,1	8,1	5,8
in % der Projektfinanzierungen (Buchwert)	2,9%	2,9%	2,5%	2,1%	1,6%
<b>Jahresüberschuss (für Gewinnverwendung verfügbar) <sup>6</sup></b>					
Vorgeschlagene Dividende	10,5	9,7	8,7	7,4	6,6

<sup>1</sup> Bis 2010 beinhaltet der Jahresabschluss den konsolidierten 4F-Fund. Ab 2011 ist der 4F-Fund nicht mehr enthalten.

<sup>2</sup> Einschließlich der Beschäftigten in den regionalen Geschäftsstellen und nationalen Koordinierungsstellen.

<sup>3</sup> „Partnerorganisationen im Portfolio“ beinhaltet Partner mit Projektfinanzierungen zu Buchwerten sowie Projekte, deren Auszahlungsverfahren derzeit läuft, nicht jedoch Projekte mit getilgten, abgeschriebenen oder stornierten Projektfinanzierungen.

<sup>4</sup> Ein Teil unserer Projektfinanzierungen wird von Dritten finanziert (2012: 799.000 €). Die Abschreibungen umfassen vergebene Mittel (2012: 13.124.000 €) und Zinsen (2012: 5.277.000 €).

<sup>5</sup> Einschließlich der Aufwendungen, die durch Zuschüsse finanziert werden (z. B. Aufwendungen für Beratung und technische Unterstützung) und Investitionen in ein neues gemeinsames Anteilsverwaltungssystem (Titan).

<sup>6</sup> Siehe Gewinn- und Verlustrechnung der Oikocredit Genossenschaft (Einzelabschluss).

Im Auftrag des Oikocredit-Verwaltungsrats legen wir den Jahresbericht und den konsolidierten Jahresabschluss der Genossenschaft für 2012 vor. Darin sind die wichtigsten Entwicklungen des vergangenen Jahres beschrieben.

# Oikocredit 2012: Selbsthilfe ermöglichen durch soziale Investitionen

**Erfolgreiches soziales Wirkungsmanagement und gute finanzielle Ergebnisse zeigen: 2012 war erneut ein gutes Jahr für Oikocredit. Unsere Schwerpunkte lagen wieder auf Afrika, der Landwirtschaft und bei Finanzierungen in ländlichen Gebieten. Unsere Investitionen trugen zur wirtschaftlichen Entwicklung benachteiligter Menschen in aller Welt bei – trotz der Herausforderungen für die Mikrofinanzbranche und die Wirtschaft im Allgemeinen.**

Entsprechend der aktuellen Strategie von Oikocredit standen die Landwirtschaft, Finanzierungen in ländlichen Gebieten und Afrika 2012 im Zentrum unserer Arbeit. In Afrika wurde unser Engagement in Mali erschwert, verursacht durch die politische Situation im Norden des Landes. In Ostafrika führten die hohen Leitzinsen dazu, dass viele Partnerorganisationen insbesondere im ersten Halbjahr keine Kredite aufnehmen wollten. Der größte Posten in unseren Finanzergebnissen ist nach wie vor die Mikrofinanz, einschließlich des ländlichen Finanzwesens.

Insgesamt waren unsere Finanzergebnisse 2012 gut. Das ist vor allem auf unser kontrolliertes Portfoliowachstum, den Verkauf von Beteiligungen an zwei Mikrofinanzinstitutionen (MFI) und die hervorragenden Erträge unserer Wertpapieranlagen zurückzuführen.

Die Mikrofinanzkrise in Indien, die durch Probleme im Bundesstaat Andhra Pradesh entstand, ist abgeflaut. Wir sehen weiterhin einige Herausforderungen im Mikrofinanzsektor wie etwa die Bekämpfung von Überschuldung und haben unsere Anstrengungen in diesen Bereichen verstärkt.

Der viel zu frühe Tod unseres sehr beliebten und hochgeschätzten Direktors für Darlehen und Kapitalbeteiligungen, Erik Heinen, hat uns mit großer Trauer erfüllt. Fast 19 Jahre arbeitete Erik Heinen bei uns. Er hat sich bleibende Verdienste um die Entwicklungsförderung und um Oikocredit erworben. Delle Tiongson-Brouwers, unsere stellvertretende Direktorin für Darlehen und Kapitalbeteiligungen, ist nach 16 Jahren bei Oikocredit in den Ruhestand gegangen. Wir wünschen ihr alles Gute für ihre neuen Projekte.

Ben Simmes, unser bisheriger Direktor für soziales Wirkungsmanagement und Finanzanalyse, zuvor zuständig für Mitglieder und Anlagen, übernahm 2012 die Aufgaben des Geschäftsführers. Anfang 2013 ging er in den wohlverdienten Ruhestand. Ben Simmes hat Oikocredit Ansehen und Bekanntheit verschafft, vor allem im sozialen Wirkungsmanagement. Wir sind dankbar für seine 16-jährige herausragende Arbeit und wünschen ihm für den Ruhestand alles Gute.

Folgende Leitungspositionen wurden neu besetzt: David Woods wurde unser neuer Geschäftsführer, Florian Grohs neuer Direktor für Darlehen und Kapitalbeteiligungen und Ging Ledesma Direktorin für soziales Wirkungsmanagement und Finanzanalyse.

Zu großem Dank sind wir auch Fidon Mwombeki verpflichtet, der als Vorsitzender des Verwaltungsrats in den letzten zwei Jahren geholfen hat, Oikocredit durch schwierige Zeiten zu steuern.

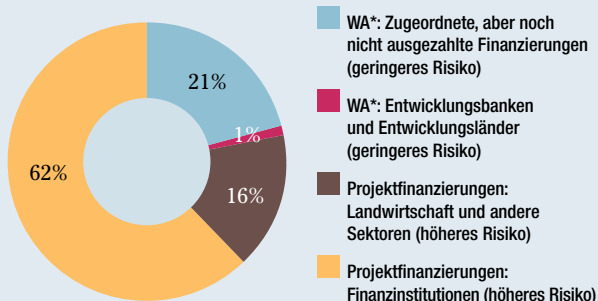


*Opportunity International Savings & Loans Ltd, Ghana*

# 2012 in Grafiken

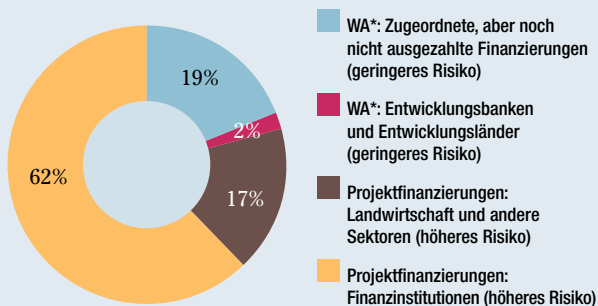
## Investment-Mix der Oikocredit-Anlagen 2012

Stand: 31. Dezember 2012



## Investment-Mix der Oikocredit-Anlagen 2011

Stand: 31. Dezember 2011

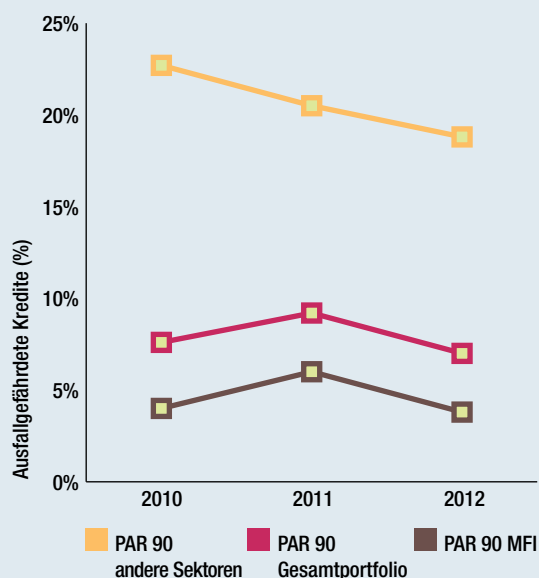


\* WA: Wertpapieranlagen

## Ausfallgefährdete Kredite (PAR)

in % der Projektfinanzierungen gesamt

Stand: 31. Dezember 2012



## Soziales Wirkungsmanagement

Oikocredit will benachteiligte Menschen erreichen und sie in die Lage versetzen, ihre Lebensbedingungen zu verbessern. Deshalb sind für unser Handeln die sozialen Wirkungen genauso entscheidend wie die finanziellen Erträge. Wir haben daher auch 2012 unsere Partner sehr sorgfältig ausgewählt und ihre Arbeit genauer analysiert, wenn ihre Management-Praktiken den Eindruck machen, dass dies erforderlich sei.

Intern haben wir das soziale Wirkungsmanagement durch Schulungen gestärkt. Partnerorganisationen haben wir bei der Einbindung des sozialen Wirkungsmanagements in ihre Arbeit unterstützt. Das beinhaltet, dass sie den Interessen ihrer Kundschaft absoluten Vorrang einräumen. 2012 haben wir die Entwicklung unserer „ESG Scorecard“, eines Instruments zur Erfassung sozialer Leistungsfähigkeit, der Umweltverträglichkeit und verantwortungsvoller Unternehmensführung für Partner außerhalb der Mikrofinanz, abgeschlossen. Unsere Beschäftigten wurden darin geschult, die Einhaltung von ESG-Kriterien zu prüfen und generell zu bewerten, ob Organisationen ihre Kundinnen und Kunden erreichen und stärken.

Wir unterstützten Partnerorganisationen beim Einsatz von Instrumenten wie der Selbstbewertung für die Kundenschutzrichtlinien und dem Progress out of Poverty Index (PPI, Messzahl für die Verringerung der Armut) und haben unser Mentoring-Programm in Ostafrika und Südostasien weiterentwickelt. Um unsere Partnerorganisationen im Hinblick auf ihre Endkundenzinssätze und die sie bestimmenden Faktoren besser vergleichen zu können, haben wir innerhalb unseres Portfolios verstärkt Zinssätze verglichen. Neuer Schwerpunkt unseres sozialen Wirkungsmanagements ist der Blick auf den Nutzen für Kundinnen und Kunden. Daher starteten wir eine Bewertung der Indikatoren, mit denen unsere Partnerorganisationen die Ergebnisse auf Kundenebene erfassen.

## Projektfinanzierung

Das Oikocredit-Projektfinanzierungsportfolio erhöhte sich 2012 auf 530 Mio. € und wuchs damit um 2% im Vergleich zum Vorjahr. Dieser Anstieg fiel aufgrund der Wechselkurse und Abschreibungen, vor allem als Folge der Mikrofinanzkrise im indischen Bundesstaat Andhra Pradesh, geringer aus als erwartet. Unsere Investitionen erreichen direkt oder mittelbar 26 Millionen Kunden und Kundinnen weltweit.

## Bewilligungen und Auszahlungen

Die Finanzierungsbewilligungen erreichten 2012 ein Rekordniveau von 234 Mio. € und stiegen damit gegenüber dem Vorjahr (211 Mio. €) um 11%. Die Auszahlungen stiegen um 11% auf 218 Mio. € (2011: 196 Mio. €). Die Kredite in Landeswährung beliefen sich auf fast 300 Mio. €, was in etwa dem Stand von 2011 entspricht, und machten nahezu 60% unseres Kreditportfolios aus. Unser Ziel ist es, einen großen Anteil unserer Kredite in Landeswährung zu vergeben, um das Wechselkursrisiko für unsere Partnerorganisationen zu reduzieren.

## Qualität des Projektportfolios, Rückzahlung und Risikomanagement

Der Anteil ausfallgefährdeter Kredite (PAR) ist der Anteil des Portfolios, für den die Rückzahlungen mehr als 90 Tage überfällig sind. Der PAR verbesserte sich 2012 deutlich: Er sank von 9,2% Ende 2011 auf 7% Ende 2012. Grund waren hauptsächlich die

Abschreibungen in Andhra Pradesh, die wir 2012 mithilfe von Rückstellungen aus den Vorjahren vornahmen.

Der PAR von Oikocredit bei Partnerorganisationen in der Mikrofinanz sank von 6% im Jahr 2011 auf 3,8%, der PAR außerhalb der Mikrofinanz verringerte sich von 20,5% auf 18,8%. In der Landwirtschaft ist der PAR weiterhin hoch. Wir werden uns 2013 darauf konzentrieren, ihn durch Verbesserung der Prüfverfahren und unserer Fachkompetenz in diesem Sektor weiter zu senken.

Der PAR reduzierte sich 2012 auch dank der Arbeit unseres neuen Bereichs für Forderungseinzug in der Hauptgeschäftsstelle. Die Mitarbeitenden dort kümmern sich um Partnerorganisationen, die in Schwierigkeiten sind. Außerdem fungiert unser Risikomanagement-Ausschuss als zentrale Risikobeobachtungsstelle. Durch diese Entwicklungen werden unsere Risikomanagement-Systeme weiter gestärkt.

### Kapitalbeteiligungen

Der Verkauf der Oikocredit-Anteile an den zwei kambodschanischen Partnerorganisationen AMRET und PRASAC war als strategischer Schritt für den Zeitpunkt geplant, an dem die MFI einen bestimmten Reifegrad erreichten und angemessene Käufer gefunden werden konnten. Unsere Strategie ist es, den Anteil der Kapitalbeteiligungen am Portfolio zu erhöhen, daher investierten wir 12,5 Mio. € in neue Kapitalbeteiligungen, insbesondere in der Landwirtschaft. Inzwischen haben wir insgesamt 49 Kapitalbeteiligungen. Zu ihrer Verwaltung haben wir neue Fachkräfte in Lateinamerika und in der Hauptgeschäftsstelle eingestellt. Ihre Aufgabe, eine intensive strategische Unterstützung der Partnerorganisationen, sehen wir als Teil unseres sozialen Auftrags.

*„Wir geben der Landwirtschaft weiterhin Vorrang“*

### Unterstützung für die Landwirtschaft – Export-Vorfinanzierung

Weder für Afrika noch für die Landwirtschaft wurde bisher der angestrebte Anteil am Oikocredit-Gesamtportfolio erreicht. Wir arbeiten weiter an diesen Prioritäten. Um landwirtschaftliche Produktionsbetriebe systematischer finanzieren zu können, haben wir 2012 eine Beauftragte für Export-Vorfinanzierung eingestellt. Ihre Fachkompetenz wird uns in die Lage versetzen, mehr kurzfristige Kredite an Partner in der landwirtschaftlichen Produktion zu vergeben und ihnen so zu helfen, die Zeit zwischen den Erntezahlungen an Kleinbäuerinnen und -bauern vor Ort und dem Erhalt der Zahlungen von internationalen Importeuren zu überbrücken.

### Einflussnahme auf die Zinssätze

Besonderes Augenmerk haben wir 2012 auf die Endkundenzinssätze unserer Mikrofinanzpartner gelegt. Wir wollen vor allem sicherstellen, dass Zinssätze und andere Gebühren im nationalen oder regionalen Vergleich nicht überzogen sind. In Ostafrika, wo der Leitzins hoch war, passten wir unsere Zinsstruktur an,



VITAS IFN SA, Rumänien

indem wir mehr Rabatte ermöglichten – auch wenn es einige Zeit dauern kann, bis sich dies auf die Kundenzinssätze auswirkt. Generell ermutigen wir die Partnerorganisationen, ihre Effizienz zu steigern und ihre Gewinne zu nutzen, um die Zinssätze für die Kundschaft zu senken. Die Zinssätze, die wir unseren Partnern berechneten, spiegelten den allgemeinen Abwärtstrend und die Verringerung der Gewinnmargen wider, die sich wahrscheinlich 2013 fortsetzen werden.

### Wertpapieranlagen und 4F-Fund

Einen Teil des Kapitals investiert Oikocredit aus Gründen der Liquidität und des Risikomanagements in festverzinsliche Wertpapieranlagen. Dabei handelt es sich größtenteils um Anleihen von Entwicklungsbanken und Entwicklungsländern oder von Unternehmen, die unsere ethischen Kriterien erfüllen und in Entwicklungsländern positiv wirken. 2012 haben wir mehr Kapital in Wertpapier- und Sparanlagen angelegt; das Portfolio brachte im Jahresverlauf gute Ergebnisse, vor allem angesichts der Risiken im Zusammenhang mit der Eurokrise.

Die wichtigste Komponente unserer Wertpapieranlagen bleibt unser extern verwalteter 4F-Fund. Berücksichtigt man das niedrige Risikoprofil des Fonds, waren seine Ergebnisse ausgezeichnet.

### Kapitalzufluss

Der Brutto-Kapitalzufluss durch Anlagen der Mitglieder war 2012 hoch; er erhöhte sich von 45 Mio. € im Vorjahr um 35% auf 60,9 Mio. €. Dass mehr Anteile zurückgezahlt wurden als üblich, lag hauptsächlich am Beschluss des Entwicklungsfonds der schwedischen Kirchen, seine Arbeit einzustellen. Die Zusammenarbeit wurde einvernehmlich beendet, was bedeutet, dass das Mitglieder-Kapital an den Fonds zurückgezahlt wurde. Der Netto-Zufluss des Mitgliederkapitals lag somit 2012 bei 44,3 Mio. € und damit 20% höher als im Vorjahr (36,9 Mio. €).

Der Nettozufluss des sonstigen Darlehenskapitals belief sich auf 1,9 Mio. €. Unsere Zusammenarbeit mit der GLS Bank in Deutschland brachte 5,6 Mio. € ein. Die Bank bietet ein Sparbuch an, dessen Einlagen als Kredit an Oikocredit gehen.

## Gewinn- und Verlustrechnung 2012

### Finanzerträge

Die Einkünfte aus der Projektfinanzierung erhöhten sich 2012 um etwa 14% gegenüber dem Vorjahr. Dafür waren verschiedene Faktoren verantwortlich, u. a. das starke Portfolio-Wachstum Ende 2011, der Verkauf von zwei Kapitalbeteiligungen und der Wertzuwachs verschiedener Währungen gegenüber dem Euro, besonders in Lateinamerika. Insgesamt erhöhten sich die Erträge 2012 gegenüber 2011 um 15%.

### Finanzaufwendungen und Einstellungen in die Wertberichtigungen

Vor allem durch die im internationalen Vergleich niedrigen Euro-Leitzinssätze stiegen die Aufwendungen für die Währungssicherung erheblich. Die Wertberichtigungen waren etwas höher als 2011, da aufgrund nicht zurückgezahlter Kredite in Andhra Pradesh in Indien zusätzliche Gebühren anfielen. Sie wurden durch die Auswirkungen des geringeren PAR ausgeglichen. Unter Steuern sind auch Beträge berücksichtigt, die wir voraussichtlich in Andhra Pradesh im Zusammenhang mit den Forderungsausfällen zurückbekommen werden.

### Verwaltungsaufwendungen

Unsere Verwaltungsaufwendungen blieben im vorgegebenen Rahmen. Sie erhöhten sich 2012 um 12% und machen jetzt 38% des Gesamtertrags aus (2011: 39%). Die Kosten der regionalen Geschäftsstellen stiegen aufgrund der Wechselkursänderungen, insbesondere in Lateinamerika. Die Verwaltungsaufwendungen beinhalteten auch weitere Investitionen in unser neues Anteilsverwaltungssystem TITAN.



Central Lanera Uruguay, Uruguay

### Jahresdividende und Rückstellungen

Auf der Generalversammlung 2013 wird Oikocredit erneut eine Dividende von 2% für alle Währungen außer dem Schweizer Franken (1%) vorschlagen. Außerdem werden wir vorschlagen, einen Teil des Jahresüberschusses 2012 den allgemeinen Rücklagen zuzuführen. Ein Teil davon ist für Wertpapieranlagen und Verlustrückstellungen für mögliche negative Entwicklungen bestimmt. Außerdem werden aus dem Jahresüberschuss Mittel für die Verbesserung unserer Kredit- und Anteilsverwaltung bereitgestellt.

### Ergebnisse der Geschäftsbereiche

Zu den Ergebnissen von Oikocredit tragen drei Geschäftsbereiche bei:

- *Darlehen und Kapitalbeteiligungen (direkte Projektfinanzierung).* Der Nettoerlös nach Steuern betrug 16,1 Mio. € (2011: 12,4 Mio. €), etwa 3,1% (2011: 2,5%) der durchschnittlichen Projektfinanzierungen (Buchwert). Positiv wirkten sich auf den Nettoerlös das Wachstum des Portfolios und der Verkauf von Beteiligungen in Kambodscha aus, die teilweise durch deutlich höhere Währungssicherungskosten als im Vorjahr ausgeglichen wurden.
- *Wertpapieranlagen.* Der Nettoerlös unserer Wertpapieranlagen erhöhte sich wesentlich von 3,1 Mio. € (2011) auf 8,2 Mio. €, vor allem aufgrund des niedrigeren Zinsniveaus, das den Wert der Anlagen und somit den Ertrag des Portfolios steigert.
- *Bezuschusste Aktivitäten (Beratung und technische Unterstützung und spezifische Kosten, die durch Zuschüsse finanziert werden).* Die Ergebnisse der bezuschussten Aktivitäten werden zweckgebundenen Mitteln der Oikocredit International Support Foundation zugeführt oder daraus entnommen.

## Barmittel- und Devisenmanagement

### Liquidität

Die Nettoinvestitionen fielen etwas geringer aus als 2011, während der Kapitalzufluss größer war. Aus diesem Grund war die Liquidität Ende 2012 höher als im Vorjahr.

### Finanzierung des indischen Tochterunternehmens Maanaveeya

2012 wuchs unser Portfolio in Indien wieder. Unser Tochterunternehmen Maanaveeya schloss neue Kreditverträge mit der Rabobank International, Niederlassung Mumbai (RIMB) in Koordination mit der Rabobank Nederland in Höhe von 400 Mio. INR (etwa 5,7 Mio. €). In den letzten Jahren investierte Oikocredit eine erhebliche Summe in das Anteilskapital von Maanaveeya. Zusätzliche Aktivitäten finanzierten wir mit Krediten von Finanzinstitutionen in Indien.

### Absicherung der Landeswährungs- und US-Dollar-Risiken

Das Fremdwährungsrisiko wird bei Oikocredit durch den Risikofonds für Darlehen in Landeswährungen im Rahmen unserer Support Foundation abgesichert. Bei Bedarf ziehen wir zur Währungssicherung Finanzinstitutionen und den Currency Exchange Fund NV (TCX) heran. Oikocredit hat weiterhin etwa 90% des US-Dollar-Risikos abgesichert.



## Sonstige Entwicklungen

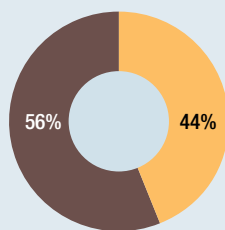
### Personal

Die Zahl der Beschäftigten bei Oikocredit wächst weiter. Die Personalabteilung organisierte zahlreiche Neueinstellungen. Die Zahl der Stellen (Vollzeitäquivalente) stieg von 222 (2011) auf 250, davon 188 in den regionalen Geschäftsstellen sowie in den Bereichen Fairer Handel und Kapitalbeteiligungen. Auf der Leitungsebene gab es, wie bereits erwähnt, große Veränderungen. Es wurden weitere offene Stellen besetzt und neue Stellen eingerichtet.

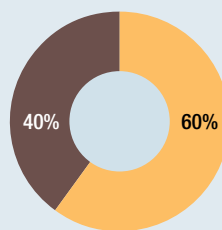
### Oikocredit-Beschäftigte im Überblick

Ende 2012

Beschäftigte m/w



Beschäftigte in der Geschäftsleitung m/w



■ weiblich ■ männlich

Oikocredit beschäftigt Menschen aus fast 50 Ländern.

### Rechnungsprüfungsausschuss

Der Ausschuss traf im Jahr 2012 zweimal zusammen. Wie im Vorjahr prüfte er gemeinsam mit unseren Wirtschaftsprüfern und der Geschäftsleitung den Jahresabschluss, die Auswirkungen der geänderten Rechnungslegungsvorschriften, unsere Tochterunternehmen, die internen Prüfpläne und -berichte und die internen Kontrollstrukturen. Regelmäßig werden in diesem Ausschuss auch das Risikomanagement-Verfahren, Risiko-Indikatoren, die Einhaltung von Vorschriften und die betriebliche Kontinuität überprüft.

### Umweltstrategie

Der Verwaltungsrat genehmigte 2012 die neue Umweltstrategie, deren Umsetzung 2013 fortgesetzt wird. Diese Strategie gilt für Oikocredit selbst ebenso wie für die Partnerorganisationen, bei denen wir bereits mithilfe der „ESG Scorecard“ die soziale Leistungsfähigkeit, Umweltverträglichkeit und verantwortungsvolle Unternehmensführung untersuchen. Wir werden die Umweltstrategie zunächst intern weiter umsetzen, bevor wir das Verfahren zur Folgenabschätzung auf die projektbezogenen Umweltrisiken anwenden werden.

### Ausblick 2013

2013 wird Oikocredit ihre Aktivitäten in Kamerun als neuem Schwerpunktland in Afrika ausbauen. Mithilfe der neuen Stelle der Beauftragten für Export-Vorfinanzierung in der Hauptgeschäftsstelle und einem vertieften Verständnis der Wirtschaft in ländlichen Gebieten wollen wir die Kreditvergabe

in der Landwirtschaft und Lebensmittelverarbeitung als strategischen Bereich unseres Portfolios weiter ausbauen. Wir planen zudem neue Pilotprojekte in Indien mit dem Schwerpunkt erneuerbare Energien.

Als Herausforderungen sehen wir, ein gesundes Wachstum beizubehalten und dieses mit unserem verstärkten Fokus auf soziale Wirksamkeit unter oft schwierigen Marktbedingungen zu vereinbaren. Wir gehen davon aus, dass unsere Personalkosten steigen werden, da wir weitere Ressourcen benötigen werden, um Vorgaben und Regulierungen zu erfüllen und unsere Expertise in der Finanzierung der Landwirtschaft und anderen Sektoren außerhalb der Mikrofinanz auszubauen. Eine vorrangige Aufgabe ist weiterhin die sorgfältige Auswahl der Partnerorganisationen im Hinblick auf sowohl soziale als auch finanzielle Leistungsfähigkeit. Erhöhte Verwaltungsaufwendungen aufgrund von Wechselkurs-effekten und steigenden Personalkosten in Asien und Lateinamerika müssen sorgfältig überwacht werden. Dazu kommen Einkommenseinbußen als Folge schrumpfender Margen und niedrigerer Leitzinssätze. Insgesamt könnte 2013 in Bezug auf unseren Jahresüberschuss Herausforderungen bringen.

Wir werden weiterhin in die Verbesserung unserer Kredit- und Anteilsverwaltungssysteme investieren. Wir erwarten erneut gute Ergebnisse beim Kapitalzufluss in Nordeuropa, und unsere nationale Koordinierungsstelle in Kanada wird zur Mobilisierung erheblicher neuer Mittel beitragen. Gesetzesänderungen in der Europäischen Union könnten die Mobilisierung von Kapital erschweren, doch wir werden mögliche neue Geschäftsmodelle prüfen, damit wir uns erfolgreich darauf einstellen können.

### Fazit

Die finanziellen und sozialen Ergebnisse des Jahres 2012 sind positiv. Die Unterstützung benachteiligter Haushalte, viele davon in ländlichen Gebieten und neuen Märkten, ist selten eine einfache Aufgabe. Der kontinuierliche Erfolg von Oikocredit bei der Zusammenarbeit mit MFI, Genossenschaften, Fairhandelsorganisationen und kleinen und mittleren Unternehmen in aller Welt zeigt jedoch, was sich mit langfristigem Engagement erreichen lässt.

Wir danken unseren Partnerorganisationen, Mitgliedern und anderen Anlegerinnen und Anlegern, Förderkreisen, Verwaltungsratsmitgliedern, Ehrenamtlichen, Mitarbeitenden und anderen Beteiligten dafür, dass sie 2012 zu einem wirklich erfolgreichen Jahr gemacht haben.

Amersfoort, 27. Februar 2013

SALOME

Salome Sengani  
Verwaltungsratsvorsitzende

David Woods  
Geschäftsführer

# € 530

Millionen Projektfinanzierungen

## In eine menschenorientierte Entwicklung investieren

Abteilung Darlehen und Kapitalbeteiligungen

**Oikocredit arbeitet mit Partnerorganisationen in fast 70 Ländern zusammen und stellt über Geschäftsstellen in 37 Ländern in Afrika, Asien, Lateinamerika, Osteuropa und Zentralasien Kredite, Kreditlinien und Kapitalbeteiligungen bereit. Wir unterstützen vor allem Mikrofinanz und Landwirtschaft, sind aber auch in anderen Bereichen, wie z. B. Gesundheit und Bildung, aktiv.**

2012 unterstützten wir 854 Partnerorganisationen, von denen 583 Mikrofinanzinstitutionen (MFI) waren. Ihr Spektrum reicht von kleinen Kreditgenossenschaften in abgelegenen ländlichen Gebieten bis zu größeren, etablierteren Mikrofinanzbanken. Diese Mischung hilft uns, das Risiko auszugleichen, dass manche der Organisationen scheitern könnten. Wir suchen die Partnerorganisationen in einem intensiven, sorgfältigen Verfahren nach finanziellen Kriterien, sozialen Zielen und sozialer Wirksamkeit aus.

In der Landwirtschaft wählen wir besonders Genossenschaften aus, die Getreide, Kaffee, Kakao, Cashewnüsse und andere Erzeugnisse produzieren und verarbeiten. Fast ein Drittel unserer Partner sind Genossenschaften, ein weiteres Drittel Nichtregierungsorganisationen. Da weltweit so viele benachteiligte Menschen in ländlichen Gebieten leben, wollen wir die Unterstützung für landwirtschaftliche Organisationen kontinuierlich ausbauen. Durch Mikrofinanz bekommen benachteiligte Menschen Zugang zu Finanzdienstleistungen und die Nachfrage nach diesen Dienstleistungen wächst weiter. Ohne soziale Investitionen hätten die Kundinnen und Kunden vieler unserer Partnerorganisationen keinen Zugang zu Sparkonten oder Krediten.

Die Regionen mit der höchsten Konzentration an Partnerorganisationen sind Mittel- und Südamerika, gefolgt von Afrika, Osteuropa und Zentralasien. 2012 unterstützten wir 190 Partnerorganisationen in Afrika (22%), 200 (23%) in Asien, 102 (12%) in Mittel- und Osteuropa und 347 (41%) in Lateinamerika und der Karibik. Zudem haben wir 15 Partnerorganisationen (2%) in anderen Regionen.

Florian Grohs, der seit zehn Jahren in verschiedenen Funktionen für Oikocredit tätig ist, wurde im April 2012 als Nachfolger von Erik Heinen zum Direktor für Darlehen und Kapitalbeteiligungen ernannt.

### Bewilligungen und Auszahlungen

Die Finanzierungsbeihilfen beliefen sich 2012 auf 234 Mio. € (2011: 211 Mio. €). Die Auszahlungen stiegen um 11% auf 218 Mio. € (2011: 196 Mio. €). Die Gesamtzahl unserer Partnerorganisationen verringerte sich um 5% auf 854. Wir vergaben weniger Kredite an neue Partnerorganisationen (70). Das ist größtenteils auf die Konsolidierung im Mikrofinanzsektor zurückzuführen und auch darauf, dass einige MFI, vor allem nach der Krise im indischen Bundesstaat Andhra Pradesh, ihren Betrieb einstellten. Da wir uns stärker auf die Landwirtschaft konzentrieren werden, gehen wir davon aus, dass die Zahl der Partnerorganisationen wieder steigen wird.

### Zusammensetzung des Portfolios

2012 entfielen etwa 69% unserer Partnerorganisationen und 79% unserer ausstehenden Kredite auf die Mikrofinanz, was etwa dem Stand des Vorjahrs entspricht. Die MFI umfassen Organisationen, die Kredite an Kleinunternehmen, Bäuerinnen und Bauern und Haushalte vergeben; Finanzinstitutionen, die kleine und mittlere Unternehmen finanzieren; Großfinanzierer, die kleinere Organisationen, z. B. Kreditgenossenschaften, unterstützen; und Mehrzweckeinrichtungen, die Mikrofinanz mit sozialen Diensten im Gesundheits- oder Bildungsbereich kombinieren, vor allem in Indien. Den zweitgrößten Anteil am Portfolio hat die Landwirtschaft und Lebensmittelverarbeitung (12%), gefolgt vom Handel (3%) sowie von Bildungs- und Gesundheitsprojekten (3%).

### Landwirtschaft und Existenzgrundlagen im ländlichen Raum

Die Landwirtschaft wird für Oikocredit zunehmend wichtiger, weil so viele der am stärksten benachteiligten Menschen der Welt Kleinbäuerinnen und -bauern sind. Finanzdienstleistungen in ländlichen Gebieten indes fehlen häufig. Investitionen in die Landwirtschaft haben erhebliche Auswirkungen auf die ländliche Entwicklung. 2012 bewilligten wir 25 Mio. € für Kredite an 38

Partnerorganisationen in der Landwirtschaft. Insgesamt zahlten wir an diesen Sektor Kredite in Höhe von 35 Mio. € aus, u. a. für Bio-Landwirtschaft, Lebensmittelverarbeitung und nachhaltige Forstwirtschaft. Wir freuen uns darauf, durch die Export-Vorfinanzierung ländliche Genossenschaften und die Produktion für den Fairen Handel noch stärker zu unterstützen.

### Export-Vorfinanzierung

Oikocredit stellte 2012 zusätzliche Unterstützung für Partnerorganisationen, die Kaffee, Kakao, Cashewnüsse, Baumwolle und Mangos produzieren, in Form der Export-Vorfinanzierung bereit. Wir haben mit diesem Verfahren in Mittelamerika, der Karibik und dem nördlichen Teil Südamerikas Erfahrungen gesammelt und planen, es auf Afrika und Asien auszudehnen. Bei der Export-Vorfinanzierung werden kurzfristig Kapital oder „Überbrückungskredite“ bereitgestellt, die durch einen Liefervertrag für Agrarprodukte abgesichert sind. Dadurch können exportierende Partnerorganisationen die Bauern und Bäuerinnen zur Erntezeit bezahlen, ehe sie Zahlungen von ausländischen Käufern erhalten. Viele unserer Partnerorganisationen in der Landwirtschaft wären sonst möglicherweise nicht in der Lage zu exportieren oder müssten Hypotheken auf ihre Gebäude aufnehmen, um Exporte zu finanzieren.

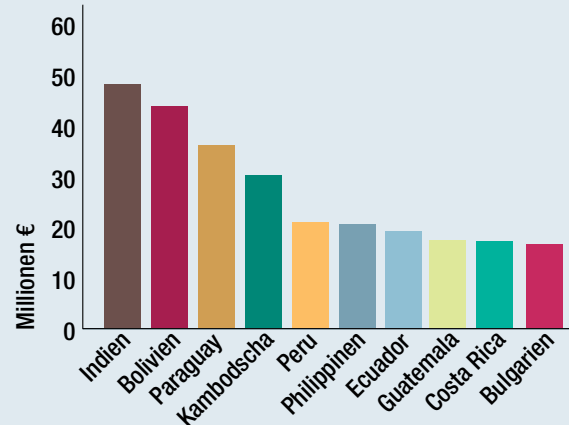
Wir haben in unserer Hauptgeschäftsstelle eine Fachkraft für Export-Vorfinanzierung eingestellt. Ihre Aufgabe ist es, mit unseren regionalen Geschäftsstellen zusammenzuarbeiten, ihr Personal zu schulen und Beziehungen zwischen Produktionsbetrieben und Käufern in Europa und den USA herzustellen.

### Delegierung von Projektbewilligungen

Um den Partnerorganisationen einen besseren und schnelleren Service bieten zu können, haben wir begonnen, mehr Verantwortung für die Bewilligung kleinerer und

### Länder mit den höchsten Finanzierungssummen

Stand: 31. Dezember 2012



weniger risikoreicher Projekte an unsere sechs Regionalen Entwicklungszentren zu übertragen. Die Abteilung Darlehen und Kapitalbeteiligungen hat Leitlinien entwickelt und wird das regionale Personal im Rahmen dieses Prozesses schulen.

### Geringerer Anteil ausfallgefährdeter Projekte

Der Anteil ausfallgefährdeter Kredite (PAR) ging 2012 deutlich zurück: Er sank von 9,2% auf 7%. Der PAR ist der Anteil des Brutto-Gesamtportfolios, für den die Rückzahlungen mehr als 90 Tage überfällig sind. Zu dieser Verringerung trugen unsere planmäßigen und gedeckten Abschreibungen bei, die durch die Mikrofinanzkrise im indischen Andhra Pradesh verursacht worden waren. Der niedrigere PAR war auch ein Ergebnis unseres verbesserten Verfahrens bei der Auswahl



U-IMCEC, Senegal

der Partnerorganisationen und der intensiven Begleitung und Unterstützung von Partnerorganisationen mit Rückzahlungsschwierigkeiten.

Im Zuge der Stabilisierung der Mikrofinanzbranche ging der PAR unter unseren Mikrofinanzpartnern von 6% im Jahr 2011 auf 3,8% im Jahr 2012 zurück. Wir haben weiterhin MFI bei der Einführung der Kundenschutzrichtlinien unterstützt, um eine Überschuldung ihrer Kundschaft zu verhindern. Der PAR sank auch bei unseren Partnerorganisationen in der Landwirtschaft auf 16,2%. Wir möchten ihn weiter senken, indem wir die Verfahren zur Prüfung und Begleitung der Partner verbessern.

### Bürgschaftsfonds

Bürgschaftsfonds von Dritten ermöglichen es Oikocredit, kleinere Organisationen zu finanzieren, die riskanter sind, aber ein hohes Wachstums- und soziales Wirkungspotenzial haben. Unsere wichtigsten Partnerorganisationen für Kreditbürgschaften sind ICCO, die Kirche von Schweden und USAID. ICCO und die Kirche von Schweden finanzieren zudem technische Beratung und Unterstützung für unsere Mikrofinanz-Partnerorganisationen.

### Kapitalbeteiligungen

Oikocredit hält inzwischen Minderheitsbeteiligungen von 39 Mio. € an 49 Organisationen und Fonds und hat damit ein breit gestreutes Portfolio aufgebaut. Weitere 16 Mio. € wurden vor allem für spezialisierte Investitionsfonds wie z. B. AfricInvest bereitgestellt, die ihre Mittel über einen Zeitraum von fünf Jahren für Investitionen in Anspruch nehmen. Unsere Beteiligungen bieten Kapital und Unterstützung im Management für sozial orientierte Unternehmen, die Schwierigkeiten haben, Risikokapital zu erhalten, bei denen wir aber ein hohes Entwicklungspotenzial und gute Ertragsperspektiven sehen. Als Miteigentümer des Unternehmens haben wir in der Regel einen Sitz im



COPAGRAN, Uruguay

Verwaltungsrat, wo wir zur Verbesserung der Unternehmensführung, zur Strategieentwicklung und zum Aufbau der gesamten institutionellen Kapazitäten beitragen. In dieser Funktion überwachen wir auch die Einhaltung der Grundsätze des sozialen Wirkungsmanagements.

2012 haben wir weitere 12,5 Mio. € in Form von Kapitalerhöhungen und Neubeteiligungen investiert. Im Rahmen unseres Plans, das Kapitalbeteiligungsportfolio bis 2015 auf 60 Mio. € zu erhöhen, haben wir zudem weitere Fachkräfte für Kapitalbeteiligungen eingestellt. Das Portfolio verringerte sich durch den strategisch begründeten Verkauf der Beteiligungen an zwei kambodschanischen MFI, der gute Kapitalerträge einbrachte. Wenn unsere strategische Unterstützung für Unternehmen, in die wir investiert haben, nicht mehr so wichtig ist, können wir mit ihnen einen angemessenen Ausstieg aushandeln.

Im November veranstalteten wir einen Workshop für alle Mitarbeitenden, die als Verwaltungsratsmitglieder für unsere Kapitalbeteiligungen nominiert waren. Wir möchten unsere kollektive Fähigkeit verbessern, einen Beitrag zu effizienteren Verwaltungsräten und einer besseren Unternehmensführung zu leisten. Der Workshop bot eine wertvolle Gelegenheit, Erfahrungen auszutauschen, gemeinsam zu lernen und Wege zu noch besserer Unterstützung zu diskutieren.

*„Kompetenz bestehender  
Geschäftsstellen verstärken“*

### Ausblick 2013

Oikocredit beabsichtigt, 2013 die Förderung der Landwirtschaft weiter zu verstärken und ein ausgewogenes Portfolio aufzubauen, in dem sowohl größere, etabliertere Verarbeitungsunternehmen als auch kleinere Genossenschaften vertreten sind. Wir werden bei einem Teil unserer Personalschulungen in Afrika, Asien und Lateinamerika den Schwerpunkt auf ein besseres Verständnis des landwirtschaftlichen Sektors und der ländlichen Wirtschaft, einschließlich der Lebensmittelverarbeitung, legen. Außerdem werden wir uns um weitere Partnerschaften mit Entwicklungsorganisationen bemühen, die einen Teil der Risiken des landwirtschaftlichen Portfolios mittragen, indem sie Teilbürgschaften übernehmen. Das ermöglicht es uns, mehr Kredite an neu entstehende Unternehmen zu vergeben.

Außerdem wollen wir mit mehr Partnerorganisationen im Bildungs- und Gesundheitsbereich zusammenarbeiten, und in Indien die Finanzierungen für Berufsbildung und erneuerbare Energien ausbauen. In Afrika wird 2013 ein neues Länderbüro in Kamerun eröffnet. Anstatt neue Schwerpunktländer in Afrika aufzunehmen, werden wir den Schwerpunkt auf den Ausbau der Kapazitäten unserer bestehenden Geschäftsstellen legen. Im Rahmen unserer Dezentralisierungs-Strategie können unsere Regionalen Entwicklungszentren 2013 über die regionalen Kreditausschüsse mehr Kredite direkt bewilligen.

# Afrika Unterstützung für die Landwirtschaft

**Côte d'Ivoire, der Standort des Oikocredit-Regionalbüros für Westafrika, musste sich 2012 noch von den Folgen des Bürgerkriegs erholen. Im Norden von Mali, einem unserer Schwerpunktländer, brachen bewaffnete Konflikte aus. Trotz hoher Zinsen und starker Inflation in vielen Ländern war in den meisten Ländern Afrikas ein solides Wachstum zu verzeichnen.**

Das Portfolio von Oikocredit in Westafrika wurde durch die Nachwirkungen des Bürgerkriegs in Côte d'Ivoire und eine geschwächte Mikrofinanzbranche, vor allem in Mali, beeinträchtigt. Trotzdem bewilligte unsere regionale Geschäftsstelle 2012 weitere Finanzierungen und zahlte Kredite an Partnerorganisationen aus. Die Zahl der Projekte mit Rückzahlungsschwierigkeiten stieg nicht weiter.

Hohe Leitzinssätze und starke Inflation wirkten sich auf unsere Kreditvergabe in Westafrika (Ghana und Nigeria) und Ostafrika (Kenia, Tansania und Uganda), vorwiegend in Landeswährungen und zu lokalen Zinssätzen, aus. Wir vereinbarten für unsere Partnerprojekte feste Zinssätze, um sie vor Zinserhöhungen zu schützen. In Ostafrika sanken die Zinssätze im dritten Quartal wieder, was unsere Kreditvergabe steigerte: Wir konnten in der Region bis zum Jahresende mehrere neue Kredite bewilligen. Studien zu unseren Schwerpunktländern, die 2012 abgeschlossen wurden, halfen uns, die Unterstützung der Landwirtschaft zu verbessern.

In Mosambik und Nigeria, wo wir 2011 neue Länderbüros eröffneten, haben wir 2012 zwei neue Projekte bewilligt. Außerdem haben wir in Ruanda einen Länderbeauftragten eingestellt und richteten eine Geschäftsstelle ein. Kamerun wird unser nächstes Schwerpunktländ in Afrika.

In Afrika konzentrieren wir uns bei der Kreditvergabe besonders auf die Landwirtschaft. Unser Portfolio außerhalb der Mikrofinanz (Landwirtschaft, Bildung, Gesundheit u. a.) belief sich 2012 in Côte d'Ivoire auf insgesamt 8,4 Mio. € gegenüber über 17 Mio. € in der Mikrofinanz, in Kenia umfasste es 7,9 Mio. €, 20 Mio. € entfielen dort auf die Mikrofinanz.



*Adu Thielène, Senegal*

## Adu Thielène

Adu Thielène ist eine Bauerngenossenschaft mit über 300 Mitgliedern im Dorf Thielène im Senegal. Sie wurde 1960 gegründet, um für die Mitglieder einen Markt zu schaffen, auf dem sie ihre Produkte unter besseren Bedingungen verkaufen können. Die Genossenschaftsmitglieder bauen vor allem Reis, Tomaten, Zwiebeln und anderes Gemüse an. Kurz nach dem Jahr 2000 wurde das Dorf von einer schweren Dürre heimgesucht, es folgten Sturmfluten, die die Ernte zerstörten und eine Lebensmittelkrise verursachten. Die Genossenschaft erhielt Unterstützung von der niederländischen Wasserwirtschaftsbehörde und einer anderen Organisation, die dabei halfen, Flusswasser zur Bewässerung und Trinkwassergewinnung zu nutzen. Adu Thielène brauchte nun Kapital, um den Geschäftsbetrieb aufzubauen. Oikocredit stellte einen Kredit für kleine Maschinen, den Bau von Instandhaltungsanlagen und Wasserpumpen bereit. Mit der neuen Ausrüstung konnte Adu Thielène die Produktivität steigern und den Mitgliedern ein ausreichendes Einkommen und Sicherheit in Zeiten unvorhersehbarer Wetterverhältnisse verschaffen.

Terrafina, unsere Mikrofinanz-Partnerschaft mit ICCO und der Rabobank Foundation, unterstützt kleine und aufstrebende MFI in Ost- und Westafrika mit Krediten (von der Rabobank Foundation und Oikocredit) und mit Beratung und technischer Unterstützung (durch ICCO). Sie berät die MFI zum Beispiel darin, Rückzahlungspläne für Kundinnen und Kunden so anzupassen, dass diese erst dann den Kredit zurück-

zahlen müssen, wenn sie Erlöse aus dem Verkauf der Ernte haben.

Spar- und Darlehensgenossenschaften spielen für unsere Arbeit in Afrika eine zentrale Rolle. Sie tragen entscheidend dazu bei, den Bedarf vieler Menschen zu decken, die sonst keinen Zugang zu Finanzierungen hätten.

# Asien

## Erholung, Konsolidierung und Wachstum

**Asien verzeichnete in den letzten Jahren eine starke und schnelle wirtschaftliche Entwicklung mit steigenden Pro-Kopf-Einkommen, umfangreichen Investitionen in der konventionellen Wirtschaft und einer deutlichen Verringerung der Zahl der Menschen, die unter der Armutsgrenze leben. Trotzdem lebt immer noch die Hälfte der armen Menschen der Welt in Asien und ist dort großen Umweltschäden und einem wachsenden Einkommensgefälle ausgesetzt.**

Die Erholung von der Mikrofinanzkrise im indischen Bundesstaat Andhra Pradesh, wo die Maßnahmen der Landesregierung MFI zur Aufgabe zwangen, stand für Oikocredit 2012 im Vordergrund. Die Regulierung in Indien funktioniert besser als zuvor, ein neues Gesetz steht jedoch immer noch aus. Wir nahmen die geplanten Abschreibungen vieler ausstehender Kredite vor und diversifizierten unser Portfolio durch Aktivitäten in anderen indischen Bundesstaaten. Dort haben wir Partnerorganisationen gesucht, die Kleinstkredite und andere Dienstleis-

tungen, z. B. Versicherungen und Maßnahmen in den Bereichen Wohnungsbau, Gesundheit, Sanitäranlagen, Bildung und Solarenergie anbieten. Wir haben die Geschäftsleitung unseres indischen Tochterunternehmens Maanaveeya verstärkt, indem wir neue Führungskräfte in der Geschäfts- und Finanzleitung eingestellt haben. Außerdem veranstalteten wir Workshops mit Partnerorganisationen zu den Kundenschutzrichtlinien.

Trotz der Herausforderungen in Andhra Pradesh in den letzten Jahren haben wir 2012 in Indien ein gutes Kreditvolumen erreicht. Indien ist das Land mit der weltweit größten Zahl von Oikocredit-Partnerorganisationen. Wir unterstützen Berufsbildungseinrichtungen, die Jugendlichen aus benachteiligten Familien eine qualifizierte Ausbildung für geringe Gebühren bieten. Außerdem haben wir eine Partnerschaft mit der International Finance Corporation geschlossen, um das Potenzial der Finanzierung landwirtschaftlicher Wertschöpfungsketten zu untersuchen.

In Südostasien verlief die Kreditvergabe ebenfalls gut. Dort sind wir in Kambodscha, auf den Philippinen und in Vietnam aktiv. Zum ersten Mal haben wir einen Kredit in Laos vergeben. Wir verkauften langjährige Kapitalbeteiligungen bei den kambodschanischen MFI-Partnerorganisationen AMRET und PRASAC, da sich gezeigt hatte, dass eine strategische Beteiligung nicht mehr notwendig war. Zudem bewerben wir die Kundenschutzrichtlinien, bieten technische Unterstützung beim Einsatz des Progress out of Poverty Index (PPI) und unterstützen das Mentoring im sozialen Wirkungsmanagement bei ausgewählten MFI in Südostasien. In Kambodscha fördern wir eine landesweite Radiosendung, in der finanzielle Grundbildung für die Mikrofinanzkundschaft vermittelt wird. Für Partner in Kambodscha und auf den Philippinen haben wir strategische Risikomanagement-Schulungen durchgeführt.



*CARD, Philippinen*

### CARD

CARD ist die größte Mikrofinanzinstitution (MFI) auf den Philippinen und hat seit ihren Anfängen im Jahr 1986 1,7 Mio. Kundinnen und Kunden bedient. Über ihre 1.435 Geschäftsstellen bietet CARD sozial und wirtschaftlich benachteiligten Frauen und ihren Familien, vor allem in verarmten Regionen, Zugang zu Finanzdienstleistungen. Mit Krediten von CARD können Frauen Bildungsmöglichkeiten und medizinische Versorgung in Anspruch nehmen und eigene Geschäftsbetriebe aufbauen. CARD bietet ihren Mitgliedern außerdem Unfall-, Katastrophen- und Lebensversicherungen als freiwillige Leistungen. Oikocredit begann die Zusammenarbeit mit CARD im Jahr 2002. Die CARD-Strategie, ärmere, schwierigere und unterversorgte Landesteile zu erreichen, entspricht unserem sozialen Auftrag. Seit Beginn der Partnerschaft hat Oikocredit sechs Kredite an CARD vergeben, zuletzt für die Aufstockung des landwirtschaftlichen Mikrofinanz-Portfolios. Mit Unterstützung von Oikocredit erreichte CARD noch mehr unterversorgte Kundinnen und Kunden, vor allem in ländlichen Gebieten.

# Lateinamerika

## Günstige Entwicklung in stabilem Umfeld

**Die Arbeit von Oikocredit in Lateinamerika und der Karibik profitierte 2012 von einem günstigen makroökonomischen und politischen Umfeld – mit weitgehend friedlichen Wahlen und Regierungswechseln und stabilen Währungen. Eine Herausforderung stellten sinkende Kaffeepreise dar, die das Einkommen von Kleinbäuerinnen und -bauern beeinträchtigten.**

Unsere Kreditbewilligungen in Lateinamerika waren 2012 erfolgreich. Die Bilanz der Mikrofinanz- und Landwirtschafts-Portfolios war positiv. Zu den erfreulichen Ergebnissen gehörten ein Gesamtwachstum unseres Mikrofinanz-Portfolios und ein Zuwachs bei der Finanzierung von fair gehandeltem Kaffee. Wir sehen in der Unterstützung von Produktionsgenossenschaften einen Weg, für nachhaltigere Beschäftigungen in Produktionsbetrieben zu sorgen und so möglicherweise junge Menschen zu ermutigen, sich in der Landwirtschaft eine Existenz aufzubauen.

In Mexiko, Mittelamerika und der Dominikanischen Republik arbeiten wir mit Partnerorganisationen in der Mikrofinanz und der Produktion verschiedener landwirtschaftlicher Erzeugnisse, u. a. Kaffee, Kakao, Milchprodukte, Mangos, Bananen, Ananas, Honig und Gemüse, zusammen. Viele unserer Partnerschaften verfolgen Umwelt- und Entwicklungsziele. Zu den Initiativen unserer Partner gehören Bildungsprojekte und Stipendien, Risikomanagement sowie Beratung und technische Unterstützung, häufig mit der Fairhandelsprämie oder aus Mitteln von Oikocredit finanziert. Einige Partnerorganisationen, z. B. FORESCOM in Guatemala und UNICAF in Honduras, kombinieren landwirtschaftliche Produktion mit nachhaltiger Forstwirtschaft.

Im nördlichen Teil Südamerikas arbeiten wir mit MFI und vielen kleinen Kaffee- und Kakaogenossenschaften in abgelegenen Bergregionen zusammen, die zu den stark benachteiligten Gruppen gehören. Unsere Unterstützung für kleine Produktionsverbände umfasst Export-Vorfinanzierungen und längerfristige Kredite für Investitionen

in Verarbeitung, Infrastruktur und in einigen Fällen die Neupflanzung von Kaffeepflanzen.

Wir haben unsere Unterstützung für landwirtschaftliche Produktionsverbände im südlichen Teil Südamerikas ausgebaut und sind u. a. eine neue Partnerschaft mit der Asociación de Cooperativas Argentina (ACA) eingegangen. ACA wurde 1922 von zehn lokalen Genossenschaften in den Provinzen Santa Fé und Córdoba gegründet und umfasst heute mehr als 50.000 kleine bis mittlere Landwirtschaftsbetriebe, die 156 Genossenschaften in den Regionen Santa Fé, Córdoba,

La Pampa, Buenos Aires und Entre Ríos angehören. In Bolivien arbeiten wir weiterhin mit unserer langjährigen Partnerorganisation CRECECER zusammen, die für Frauen im städtischen und ländlichen Umfeld Kredite, Versicherungen und Schulungen zu Finanzfragen, aber auch Gesundheits- und Umweltschulungen bietet.

Wir gehen davon aus, dass die wirtschaftliche Situation in Lateinamerika weiterhin günstig bleibt. In Mittelamerika beabsichtigen wir, den Schwerpunkt von MFI und anderen Finanzinstitutionen auf Unternehmen in Landwirtschaft und Verarbeitung zu verlagern.



INDUSTEA, Argentinien

### INDUSTEA

INDUSTEA wurde 2007 von verschiedenen Teegenossenschaften und kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in der nordargentinischen Provinz Misiones gegründet. Ziel war die Verarbeitung, Klassifizierung, Verpackung und Vermarktung des von den Genossenschaften und KMU hergestellten Tees. Oikocredit begann die Zusammenarbeit mit INDUSTEA im Jahr 2010 mit der Bereitstellung eines Darlehens für die Modernisierung der Anlagen und des Verpackungssystems. Damit soll die Produktionskapazität und Produktqualität verbessert werden und die Wertschöpfung durch die Herstellung von Tee-Granulat erweitert werden. Derzeit profitieren 280 Produzentenfamilien (etwa 1.680 Menschen) von INDUSTEA. Mit der Produktionssteigerung durch das Oikocredit-Darlehen plant die Organisation, weitere 200 Familien und damit etwa 1.200 Menschen zu erreichen. Durch die gemeinschaftliche Verarbeitung und Vermarktung des Tees wurden mehr Arbeitsplätze geschaffen sowie Einkommen und Lebensqualität der Produzentinnen und Produzenten und ihrer Familien verbessert.

# Osteuropa und Zentralasien

## Ausgewogene Entwicklung des Portfolios

**Osteuropa und Zentralasien hatten sich 2012 noch nicht ganz von der Wirtschaftskrise erholt. Wahlen in Georgien, Rumänien, Russland und der Ukraine und soziale Spannungen in Kirgisistan beeinträchtigten die Wachstumsaussichten unserer Partnerorganisationen. Eine strengere staatliche Kontrolle des Mikrofinanz- und Bankwesens in Kirgisistan sorgte für Unsicherheit angesichts möglicher künftiger Gesetzesänderungen.**

Trotz des schwierigen Umfelds in der Region behielt Oikocredit ihre Strategie der vorsichtigen Expansion in Osteuropa und Zentralasien bei. Wir konzentrierten uns auf Kredite für Partnerorganisationen mit Sozial- und Entwicklungszielen, die unseren Kriterien entsprechen, sowie auf den Aufbau neuer Beziehungen. Wir haben unser Portfolio erfolgreich um neue Partnerschaften in Bulgarien, dem Kosovo, Moldawien, der Mongolei, Rumänien und Russland erweitert – u. a. um mehrere Partnerorganisationen in der Landwirtschaft – und für ein ausgewogenes Verhältnis zwischen neuen und etablierteren Finanzinstitutionen gesorgt.

In Moldawien, Rumänien und der Ukraine haben wir erste Schritte zum Ausbau unseres Portfolios in der Landwirtschaft unternommen. In Bulgarien gibt die An-eignung landwirtschaftlicher Nutzflächen durch große Agrarfonds und ausländische Investoren zunehmend Anlass zur Sorge. Sie gefährdet die Investitionen kleinerer Partnerorganisationen in der Landwirtschaft, meist Genossenschaften, die kleine Landparzellen von Privatpersonen pachten. Unsere Strategie ist es, Partnerorganisationen beim Erwerb landwirtschaftlicher Nutzflächen zu unterstützen, um ihre Geschäftsbetriebe zu sichern.



*EZOXS, Bulgarien*

### EZOXS

EZOXS ist ein landwirtschaftliches Privatunternehmen in der Stadt Popowo im Norden Bulgariens. In der landwirtschaftlich geprägten Region haben Getreide-, Obst- und Gemüseanbau eine lange Tradition. Nach dem Ende des Kommunismus in Bulgarien wurde das Land in kleine Parzellen aufgeteilt. Viele davon waren nicht groß genug für eigene landwirtschaftliche Betriebe und wurden deshalb nicht genutzt. 1994 beschlossen zwei Männer aus dem Ort, EZOXS zu gründen und benachbarte Parzellen zu pachten, um genügend Fläche für eine nachhaltige Bewirtschaftung zusammenzubringen. Das Unternehmen hat inzwischen Land von über 1.481 Einzelpersonen in zehn Dörfern und einer Stadt gepachtet. Da die meisten von ihnen (825 Frauen und 656 Männer) ältere Menschen sind, die von einer durchschnittlichen

Rente von etwa 100 € leben, bringt die Verpachtung an EZOXS eine erhebliche Steigerung des Einkommens. Die finanziellen Erträge des Unternehmens kommen allen Pächterinnen und Pächtern und ihren Familien sowie 62 Festangestellten und 26 Saisonarbeitskräften zugute. Oikocredit vergab 2004 den ersten Kredit an EZOXS. Er wurde für den Kauf von Maschinen und Ausrüstung, wie z. B. Traktoren, Bewässerungsanlagen und Pflügen verwendet. Seitdem hat Oikocredit sechs weitere Kredite bereitgestellt, mit denen der Bau eines Milchbetriebs und moderner Getreidespeicher finanziert wurde. Mit Darlehen von Oikocredit hat sich EZOXS zu einem Unternehmen entwickelt, das die Lebensbedingungen vieler Menschen in seiner Region verbessert und ihnen ein nachhaltiges Einkommen verschafft. Außerdem versorgt EZOXS die örtliche Bevölkerung mit frischen Lebensmitteln aus der Region zu günstigen Preisen.



# Dem Wohl der Kundschaft verpflichtet

Abteilung für Soziales Wirkungsmanagement und Finanzanalyse

**Soziales Wirkungsmanagement bedeutet für Oikocredit, die Bedürfnisse der Kundschaft in den Mittelpunkt der Arbeit zu stellen und ihnen möglichst wirksam und effizient gerecht zu werden. Der erste Schritt in unserer Strategie für soziales Wirkungsmanagement ist die Auswahl von Partnerorganisationen, die unser Engagement für das Wohl der Kundschaft teilen.**

Ende 2012 berichteten 383 Oikocredit-Partnerorganisationen, dass sie eine oder mehrere Maßnahmen zur Verbesserung ihrer Arbeit ergriffen hätten. Dazu gehörten u. a. Maßnahmen, um Zielgruppen zu ermitteln und zu erreichen, Produkte, Dienstleistungen, Programme und Prozesse zum Schutz der Kundschaft bereitzustellen, auf Kundenwünsche einzugehen und Mehrwert für die Kundschaft zu generieren.

38 dieser Partnerorganisationen hatten wir im Laufe des Jahres bei der Verwendung des Progress out of Poverty Index (PPI) unterstützt. Der PPI macht es leichter, benachteiligte Menschen gezielter zu erreichen und ermöglicht es den Partnerorganisationen, Veränderungen der Lebensbedingungen ihrer Kundschaft über einen längeren Zeitraum zu beobachten. Inzwischen verwenden fast 70 Partnerorganisationen dieses Instrument zur Armutsmessung.

Das Personal von 66 Mikrofinanzpartnern wurde 2012 in den Kundenschutzrichtlinien geschult. Dabei wurde unter anderem ihre aktuelle Praxis bewertet, um Bereiche zu ermitteln, in denen die Umsetzung der Richtlinien verbessert werden könnten.

## Schwerpunkt: Ergebnisse auf Kundenebene

Im vergangenen Jahr verlagerte Oikocredit den Schwerpunkt vom sozialen Verhalten der Partnerorganisationen auf die Ergebnisse auf Kundenebene. Wir haben uns also darauf konzentriert, unseren Partnern dabei zu helfen, die Lebensbedingungen von Menschen nachhaltig zu verbessern. Um dem Bedarf der Kundschaft gerecht zu werden, wurden unter anderem folgende Maßnahmen eingeleitet:

- Erhebung der von den Partnerorganisationen erfassten Veränderungsindikatoren auf Kundenebene
- Studie zur Kundenüberschuldung in Kambodscha
- Bestandsaufnahme zur möglichen Marktsättigung in philippinischen Dörfern
- Radiosendung zur finanziellen Grundbildung in Kambodscha
- Unterstützung einer Schuldenberatungsstelle in Bosnien und Herzegowina
- Forschungsprojekt in Zusammenarbeit mit der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) zur Mikrofinanzierung für menschenwürdige Arbeit
- Mentoring-Programme für MFI-Partner in Kambodscha, auf den Philippinen, in Kenia, im Senegal, in Tansania und in Uganda
- Einführung des PPI bei 24 Partnern in Mittelamerika

Unser Mentoring-Programm verwendet die „Universal Standards for Social Performance Management“ (USSPM) als Rahmenwerk zur Verbesserung von Methoden, die sich positiv auf die Kundschaft auswirken. Die ersten Ergebnisse sind vielversprechend.



*Infinity Microfinance Bank Limited, Nigeria*

Die teilnehmenden Partnerorganisationen haben ihre Inkassoverfahren geändert, flexible Regelungen für Kreditprodukte eingeführt, Anforderungen in Bezug auf Sicherheiten überarbeitet und interne Führungskräfte für soziales Wirkungsmanagement (SPM) ernannt. Das Programm hilft, die Leistungsfähigkeit auf drei Ebenen zu verbessern: unter unserem eigenen Personal, unter den lokalen Beratungskräften, die das Mentoring durchführen, und unter unseren Mikrofinanzpartnern.

Auch wenn wir das Augenmerk verstärkt auf die Mikrofinanzkundschaft legen, halten wir es weiterhin für nötig, das Bewusstsein der Partnerorganisationen zu schärfen und ihre SPM-Kapazitäten auszubauen. 2012 organisierten und unterstützten wir neun Konferenzen und Workshops zum SPM für fast 100 Mikrofinanzinstitutionen weltweit.

### Beratung und technische Unterstützung in der Landwirtschaft

Im Hinblick auf das strategische Ziel von Oikocredit, die Landwirtschaft stärker zu unterstützen, verwenden wir einen erheblichen Teil unserer Beratung und technischen Unterstützung darauf, eine höhere Wertschöpfung für Bäuerinnen und Bauern und ländliche Gemeinschaften zu erreichen. Dazu gehört auch die Förderung umweltfreundlicherer Verfahren.

2012 unterstützten wir u. a. unsere kenianische MFI-Partnerorganisation Moly Credit beim Aufbau von Beziehungen zwischen Landwirtschaftsbetrieben, Käufern und Dienstleistern, um eine Marketing-Zentrale zu schaffen, die 200 Milchwirtschaftsbetrieben zugute kommt. Außerdem unterstützten wir Workshops in Betriebswirtschaft und Unternehmensführung für den Bauernverband Kuapa Kokoo in Ghana. In Kolumbien kamen unsere Workshops zur Verbesserung der Kaffeequalität und Durchführung von Naturschutzmaßnahmen nach Standards des Fairen Handels mehr als 200 Kaffeebauern und -bäuerinnen zugute. Ziel der Beratung und technischen Unterstützung für die Genossenschaft Don Bosco Network Multi-Purpose Coopera-



SEKEM, Ägypten

tive im Süden der Philippinen war vor allem die Vermarktung von biologisch-dynamischem Reis.

Wir haben 2012 auch begonnen, zusammen mit dem bulgarischen Landwirtschaftsunternehmen EZOXIS eine Biogasanlage für eine Partnerorganisation zu entwickeln, die Ackerbau und Viehzucht betreibt. Diese Investition wird dazu beitragen, Quantität und Qualität des organischen Düngers zu verbessern, den Einsatz chemischer Pestizide zu verringern und aus Abfallstoffen Biogas zu gewinnen, mit dem Elektrizität für das öffentliche Stromnetz erzeugt wird.

### Strategie und Personalentwicklung

2012 überarbeiteten wir unsere Strategie für Beratung und technische Unterstützung und legten entsprechend dem Bedarf der Partnerorganisationen fünf Schwerpunkte fest:

- Produktentwicklung zur Wertsteigerung
- Marktstudien und strategische Positionierung
- Risikomanagement und Unternehmensführung
- Soziales Wirkungsmanagement
- Landwirtschaftliche Wertschöpfungsketten

Intern bauen wir weiterhin Kapazitäten auf, um Partnerorganisationen sorgfältig auszuwählen und sie bei der Verbesserung ihrer Verfahren zu unterstützen. Wir bilden unser Personal in verschiedenen Bereichen fort, die entscheidend für das Wohl der Mikrofinanzkundschaft sind. Fünf Mitarbeitende aus verschiedenen Regionen sind inzwischen zertifizierte Junior-Bewerter der Smart Campaign, nachdem sie eine Fortbildung besucht und an einer detaillierten Untersuchung einer MFI teilgenommen haben.

### Strategische Partnerschaften

In der Beratung und technischen Unterstützung arbeiten wir mit mehreren strategischen Partnern zusammen, u. a. der Kirche von Schweden, ICCO, Terrafina (gemeinsam mit der Rabobank Foundation) und der International Finance Corporation der Weltbank.

In der Mikrofinanz sind unsere wichtigsten Partner die Social Performance Task Force, die Smart Campaign, die Grameen Foundation, die niederländische „Platform for Inclusive Finance“ und das Netzwerk CERISE.

Um unsere Arbeit in anderen Sektoren neben der Mikrofinanz weiterzuführen, bauen wir neue Partnerschaften auf, z. B. zuletzt mit dem Council on Sustainable Agricultural Finance (CSAF) und seiner Arbeitsgruppe Wirkungsanalyse. Wir haben mit strategischen Partnerschaften in der Mikrofinanz ausgezeichnete Erfahrungen gemacht und durch sie Anregungen und Orientierung für unseren SPM-Ansatz erhalten.

### Bewertung und Bewilligungskriterien

2012 haben wir unser Instrument zur Erfassung von Umweltverträglichkeit, sozialer Leistungsfähigkeit und verantwortungsvoller Unternehmensführung (ESG Scorecard) für Mikrofinanzpartner mit Bewertungsinstrumenten anderer Organisationen im Mikrofinanzsektor verglichen. Die Ergebnisse korrelieren stark und belegen, dass unsere ESG-Bewertungen eine hohe Über-

einstimmung mit international anerkannten Instrumenten in der Branche zeigen.

Wir haben eine neue ESG Scorecard bei Partnerorganisationen im Produktions- und Dienstleistungsbereich angewandt und damit unsere Auswahlverfahren in diesem Bereich weiter verbessert. Voraussetzungen für Oikocredit-Kreditverträge mit Mikrofinanz-Partnerorganisationen sind die Unterzeichnung der Kundenschutzrichtlinien der Smart Campaign sowie ein Plan zur Umsetzung der Richtlinien.

### Zinssätze beobachten

Faire Zinssätze für die Kundschaft unserer Partnerorganisationen sind sehr wichtig. Die Zinssätze müssen den Organisationen einen angemessenen und nachhaltigen Ertrag ermöglichen, liegen sie aber höher, besteht die Gefahr, dass die Kundschaft ausgebeutet und geschädigt wird.

Derzeit überprüfen wir die effektiven Jahreszinse der Kreditprodukte unserer Partnerorganisationen. Wir erwarten, dass wir mithilfe dieser Daten und den Ergebnissen der Studie zur Überschuldung in Kambodscha besser verstehen werden, welche Faktoren Zinssätze bestimmen. Mit diesem Wissen wollen wir mehr Einfluss auf die Zinsgestaltung unserer Partnerorganisationen nehmen. In offiziellen Vereinbarungen mit Partnerorganisationen legen wir immer häufiger eine Verpflichtung zur regelmäßigen Überprüfung der Zinssätze fest.

### Umweltstrategie und grünes Investieren

Umweltprobleme führen oft zu Armut und Benachteiligung. Oikocredit hat deshalb eine neue Umweltstrategie formuliert. Sie betrifft unser eigenes Verhalten als weltweite Organisation, unsere Beziehungen zu Partnerorganisationen und die Projekte, die wir unterstützen. Ziel der Strategie ist die Einbindung des Umwelt- und Klimaschutzes in alle Bereiche unserer Arbeit. Wir haben die Leitlinien zur Umweltverträglichkeitsprüfung für Partnerorganisationen im Produktionsbereich auf der Grundlage der Erfahrungen des letzten Jahrzehnts angepasst.

„Grüne“ Partnerorganisationen mit positiven Umweltwirkungen bilden einen kleinen, aber wachsenden Teil unseres Portfolios. Die meisten von ihnen sind in der Bio-Landwirtschaft aktiv; der Bio-Kaffeeanbau ist am stärksten vertreten. In Mittelamerika unterstützen wir auch die nachhaltige Forstwirtschaft, z. B. in den UNESCO-Biosphärenreservaten, wo unsere Partnerorganisationen beispielhafte Verfahren in der nachhaltigen Landnutzung in Puffer- und Übergangszonen einsetzen. Wir haben auch mit der Finanzierung von Initiativen in den Bereichen erneuerbare Energien und Energiesparen begonnen.

### Ausblick 2013

2013 werden wir unser Mentoring-Programm auf Paraguay, Peru und Ghana ausdehnen. Außerdem planen wir, dass die SPM-Beauftragten und Mikrofinanz-Partnerorganisationen von Oikocredit auf dem Jahrestreffen der Social Performance Task Force im Juni erste Ergebnisse des Programms vorstellen. Wir hoffen, dass dies anderen Organisationen dabei hilft, allgemeine Mikrofinanzstandards bekannter zu machen und anzuwenden.



*Gromada, Ukraine*

Da unsere Arbeit im SPM inzwischen in fast allen Regionen über Information und Sensibilisierung hinausgeht, werden wir regionale Strategien für SPM und Beratung und technische Unterstützung überprüfen, um zu ermitteln, wie wir mit begrenzten Mitteln so viele Organisationen wie möglich erreichen können. Partnerorganisationen, die Daten zu Ergebnissen auf Kundenebene sammeln, möchten wir helfen, die Daten zu nutzen, um besser über die Mikrofinanz berichten zu können. Außerdem möchten wir bei mehreren Partnerorganisationen eine Studie zu Ergebnissen auf Kundenebene durchführen und Partnerorganisationen zusammenbringen, damit sie sich über beispielhafte Verfahren zum Wohl der Mikrofinanzkundinnen und -kunden austauschen können.

Um den Dialog zwischen Oikocredit und ihren Partnerorganisationen zu speziellen und wichtigen Finanz- bzw. SPM-Fragen zu fördern, werden wir diese Themen in unseren Bewilligungsschreiben an Partner ansprechen und auf die Notwendigkeit weiterer Gespräche hinweisen.

Da die Messung, Beobachtung und Dokumentation von Veränderungen auf Kundenebene ein Schwerpunkt von Oikocredit ist, war die Beteiligung am Lenkungsausschuss der „Seal of Excellence“-Initiative des „Microcredit Summit“ ein logischer nächster Schritt.

48.000  
Anlegerinnen und Anleger

# Anlagen mit doppeltem Gewinn

Abteilung Anlegerbetreuung

**Oikocredit bietet ihren Anlegerinnen und Anlegern einen doppelten Gewinn: Sie erhalten finanzielle Erträge und können sicher sein, dass ihr Geld mit dem Ziel eingesetzt wird, benachteiligte Menschen zu stärken, den Fairen Handel zu fördern und die natürlichen Ressourcen unseres Planeten zu bewahren.**



*Manos del Uruguay, Uruguay*

2012 war für Oikocredit trotz einiger Herausforderungen in Bezug auf den Kapitalzufluss ein erfolgreiches Jahr. In Medienberichten wurde die Mikrofinanzbranche weiterhin allgemein kritisiert. Die Kritik war teils überzogen, angesichts einiger Missstände teilweise aber auch gerechtfertigt. Wie immer haben wir unsere Partnerorganisationen sorgfältig ausgewählt und sie bei der Einhaltung und Verbesserung ihrer Leistungsstandards intensiv unterstützt. Außerdem haben wir mit anderen Akteuren der Branche zusammengearbeitet, um ethische Ansätze zu fördern und das Vertrauen der Öffentlichkeit zu stärken.

Die Krise in der Eurozone verunsichert weiterhin manche Anlegerinnen und Anleger. Da Schweizer Anlegerinnen und Anleger nicht gern in Euro investieren, haben wir ab Anfang 2012 Anlagen in Schweizer Franken angenommen. Diese Entscheidung hat sich ausgezahlt; wir hatten bei den Anlagen aus der Schweiz ein gutes Kapitalwachstum.

Der Nettozufluss an Darlehenskapital belief sich 2012 auf 46,2 Mio. €, von denen 44,3 Mio. € von Mitgliedern stammten und 1,9 Mio. € auf sonstiges Darlehenskapital entfielen. Die Anlegerländer mit dem größten Kapitalzufluss waren – in dieser Reihenfolge – Deutschland, Österreich, die Niederlande, die Schweiz, Großbritannien und die USA. Der österreichische Förderkreis stockte seine Anlagen erheblich auf. Unsere Zusammenarbeit mit der ethischen GLS Bank in Deutschland führte zu einem Zufluss von 5,6 Mio. €.

In Schweden beschloss der Entwicklungsfonds der schwedischen Kirchen, seine Arbeit einzustellen. Die Beendigung unserer Partnerschaft mit dem Fonds erforderte die Rückzahlung von Mitglieder-Kapital in Höhe von 11,9 Mio. €, die teilweise in Anlagen über unsere Oikocredit International Share Foundation überführt wurden. Wir gehen davon aus, dass wir künftig über unsere eigene Koordinierungsstelle in Schweden mehr schwedische Anlagen mobilisieren können.

## Wichtiges Engagement

3.000 Personen und Einrichtungen haben im Jahr 2012 erstmals bei Oikocredit investiert. Damit ist die Gesamtzahl unserer Anlegerinnen und Anleger auf 48.000 gestiegen. Davon sind

42.000 Einzelpersonen und 6.000 Institutionen. Sie investieren mit dem Ziel, unsere Partner darin zu unterstützen, dass sie Produkte und Dienstleistungen anbieten, die ihrer Kundenschaft einen nachhaltigen und sinnvollen Nutzen bringen.

Wenn es um das Vertrauen und die Loyalität der Anlegerinnen und Anleger geht, zeigt sich immer wieder der Wert unserer dezentralen Struktur und der engen Beziehung zu den Förderkreisen. Viele Ehrenamtliche unterstützen Oikocredit, indem sie großzügig Zeit und Mühe einsetzen, um Veranstaltungen zu organisieren und an Ständen und in Vorträgen und Präsentationen für unsere Arbeit zu werben.

Nach einem Besuch bei Mikrofinanz-Partnerorganisationen in Ghana startete der niederländische Förderkreis eine Werbekampagne in Zeitungen, Fernsehen, Rundfunk, sozialen Online-Netzen und auf einer eigenen Website. In der Kampagne werden Mikrofinanzkundinnen und -kunden, wie z. B. die Schneiderin Perpetual Afram Donkor vorgestellt, die erfolgreich die Herstellung von Schuluniformen als neuen Geschäftszweig aufgebaut hat. Zum Jahresende zeigte die Aktion erste Erfolge beim Kapitalzufluss.

*„Produkte und Dienstleistungen sinnvoll bereitstellen“*

### **Vortragsreise: Besuch aus Paraguay**

Als „benedicido“ („gesegnet“), beschrieb Rodrigo Ortiz Frutos, Oikocredit-Länderbeauftragter für Paraguay, die Erfahrung während der Vortragsreise im Herbst 2012. Gemeinsam mit Andrés Gonzalés, der als Geschäftsführer der Oikocredit-Partnerorganisation Manduvirá über seine Genossenschaft der Zuckerrohrbauern berichtete, gab Rodrigo Ortiz Frutos Einblick in die Arbeit von Oikocredit in Paraguay. Auf mehr als 15 gut besuchten Veranstaltungen trafen sie mit Anlegerinnen und Anlegern sowie der Presse in Belgien, Frankreich, Deutschland, Spanien, der Schweiz und Großbritannien zusammen. Ihre Berichte über die sozialen Investitionen von Oikocredit in Finanz- und Landwirtschafts-genossenschaften und den vielfachen Nutzen unserer Arbeit in Paraguay fanden beim Publikum großen Anklang.

Kirchen und kirchliche Organisationen werden sowohl als Anleger als auch als Mitglieder, die sich an unseren strategischen Entscheidungen beteiligen, sehr geschätzt. Wir würden es begrüßen, wenn diese Einrichtungen sich noch stärker engagierten, indem sie ihre Anlagestrategien und -praxis überprüfen und wo möglich mehr Geld ethisch und nachhaltig anlegten (u. a. bei Oikocredit). Sie könnten uns helfen, wenn sie bei ihren Mitgliedern unseren Auftrag, unsere Partnerorganisationen und die positiven Wirkungen unserer Arbeit bekannt machen.

## **Studienreise zu Landwirtschaftsbetrieben in Bulgarien**

Die Studienreise 2012 führte Anlegerinnen und Anleger, Mitarbeitende und Ehrenamtliche von Oikocredit nach Bulgarien, wo wir hauptsächlich mit landwirtschaftlichen Genossenschaften zusammenarbeiten. Ein wichtiger Wirtschaftssektor in Bulgarien sind dörfliche Landwirtschafts-genossenschaften, die kleine Landparzellen von Einzelpersonen pachten und bewirtschaften und die Ernte verkaufen. Die Besitzerinnen und Besitzer, viele von ihnen sind in Rente, erhalten dafür Pacht und Dividenden. Die Genossenschaften nutzen Oikocredit-Darlehen, um landwirtschaftliches Gerät, Silos und Ackerland zu erwerben. Geschäftsbanken lehnen Kreditanträge solcher Genossenschaften oft ab, weil sie diese für zu risikoreich halten. Für uns sind sie jedoch gute Partnerorganisationen und unsere Kredite bringen vielfältigen Gewinn.

### **Neue Initiativen**

2012 führte Oikocredit eine Untersuchung zu Umfang und Entwicklung der Rückzahlungen von Anteilen durch. Sie zeigte, dass Anlegerinnen und Anleger Anteile meist aus persönlichen Gründen oder aufgrund externer Einflussfaktoren zurückgeben. Kritik an unserer Arbeit, unseren Partnerorganisationen oder der Mikrofinanzbranche generell ist, wenn überhaupt, nur selten der Auslöser. Insgesamt wird nach wie vor nur ein sehr kleiner Teil der Anlagen zurückgegeben.

Als erste der überarbeiteten Internetseiten ging 2012 die niederländische Website [www.oikocredit.nl](http://www.oikocredit.nl) online. Nach und nach sollen weitere Websites folgen. Bei der Konzeption haben wir besonders auf eine einfache Navigation geachtet. Die Resonanz zeigt, dass die neue Website bei unseren Zielgruppen gut ankommt.

Vor eine besondere Herausforderung stellten uns 2012 die strengeren Regulierungen, die in Europa, Kanada und den USA für den Verkauf von Finanzprodukten eingeführt wurden. Wir haben die Situation mit Rechtsberatern erörtert und Maßnahmen ergriffen, um die Einhaltung sicherzustellen.

Auf Empfehlung unserer drei kanadischen Förderkreise und der Abteilung Anlegerbetreuung genehmigte der Oikocredit-Verwaltungsrat die Einrichtung einer neuen nationalen Koordinierungsstelle in Kanada. Wir freuen uns auf einen erhöhten Kapitalzufluss, wenn die Stelle voll funktionsfähig ist.

Bei der Einrichtung unseres neuen Anteilsverwaltungssystems, das uns einen besseren Datenzugang bieten wird, sind wir 2012 gut vorangekommen.

## Die Alleinstellungsmerkmale von Oikocredit

Ein wichtiger Schritt war im vergangenen Jahr eine interne Überprüfung der Alleinstellungsmerkmale von Oikocredit. Gemeinsam mit Mitarbeitenden und Förderkreisen aus allen Teilen der Welt wurden fünf Alleinstellungsmerkmale ermittelt, von denen wir glauben, dass sie uns als Mikrofinanz-Investitionsinstrument und soziale Entwicklungsorganisation auszeichnen.

- **Soziale Wirksamkeit:** Wir verfolgen einen integrierten Investitionsansatz mit sozialen und finanziellen Zielen, stellen unsere Kundschaft an erste Stelle und verpflichten uns zu Transparenz auf Kreditnehmer- und Anlegerseite.
- **Langfristige Ausrichtung:** Wir vergeben Kapitalbeteiligungen oder Kredite, auch in Landeswährung, und bieten unseren Partnerorganisationen Beratung und technische Unterstützung.
- **Starke Präsenz vor Ort:** Unser Personal in den lokalen Geschäftsstellen besitzt fundiertes Wissen über unsere Partnerorganisationen und die Länder, in denen wir aktiv sind.
- **Finanzielle und operative Stabilität:** Wir zahlen unseren Anlegerinnen und Anlegern eine stabile Dividende und bleiben unserem sozialen Auftrag treu.
- **Echter genossenschaftlicher Geist:** Als Genossenschaft beziehen wir die Mitglieder aktiv in die Strategiegestaltung ein. Sie helfen uns, transparent zu bleiben und die soziale Ausrichtung im Auge zu behalten.

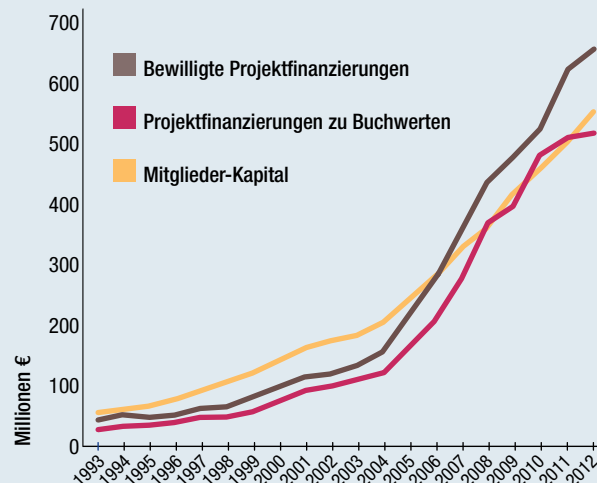
### Ausblick 2013

Oikocredit erwartet ein weiteres positives Jahr mit einem Kapitalzuwachs in europäischen Ländern, den USA und Kanada. Es sind strengere Bestimmungen einzuhalten, deshalb werden wir diesem Bereich mehr Zeit widmen. Wir wollen unser neues Anteilsverwaltungssystem bei allen Förderkreisen, die Anlagen verwalten, einführen und nach dem erfolgreichen Start unserer niederländischen Website 2013 weitere Websites überarbeiten.

Dank der erfolgreichen Arbeit in der Anlegerbetreuung in vielen Ländern sehen wir dem Jahr 2013 zuversichtlich entgegen. Wir sind uns – angesichts der Kritik an der Mikrofinanzbranche – der Notwendigkeit bewusst, transparent und unserem sozialen Auftrag treu zu bleiben. Wir arbeiten weiter daran, unseren Auftrag öffentlich verständlich zu kommunizieren und zu vermitteln, wie wir unsere Partnerorganisationen – und über die Mikrofinanz ihre Kundinnen und Kunden, die Kleinstkredite aufnehmen – unterstützen. Wir wollen möglichst vielen Menschen Gelegenheit geben, in eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung zu investieren, wie sie durch unsere Arbeit in benachteiligten Gemeinschaften in aller Welt gefördert wird.

### Mitglieder-Kapital und Projektfinanzierungen

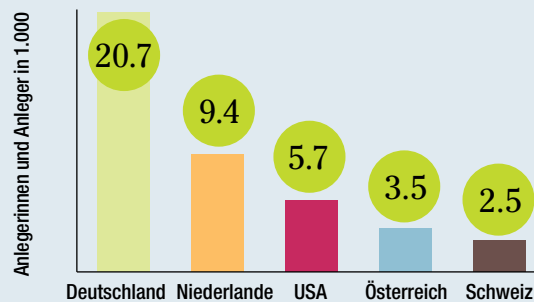
Stand: 31. Dezember 2012



### Anlegerinnen und Anleger

Länder mit den meisten Anlegerinnen und Anlegern

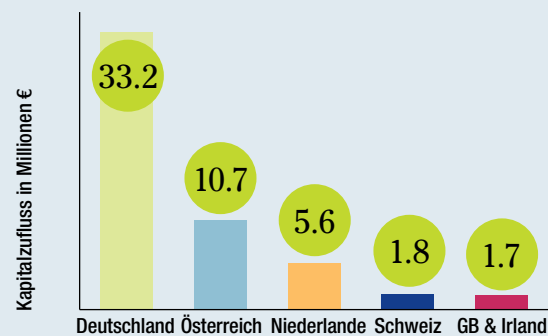
Stand: 31. Dezember 2012



### Kapitalzuflüsse 2012

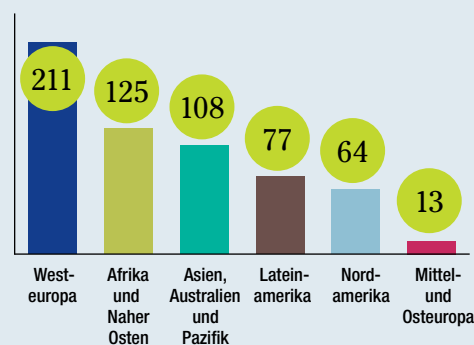
Länder mit dem höchsten Kapitalzuflüssen

Stand: 31. Dezember 2012



### Zahl der Mitglieder nach Regionen

Stand: 31. Dezember 2012



# Der Jahresabschluss im Überblick

## Wichtiger Hinweis

Diese Zusammenfassung unseres Jahresabschlusses basiert auf dem vollständigen Jahresabschluss, veröffentlicht in der englischsprachigen Fassung des Jahresberichts der Oikocredit Cooperative Society U.A., für den Ernst & Young am 27. Februar 2013 einen Bestätigungsvermerk ausgestellt hat. Den vollständigen Jahresabschluss finden Sie in der englischen Fassung des Jahresberichts. Er kann bei der Hauptgeschäftsstelle in den Niederlanden (Anschrift siehe Einband-Rückseite) bestellt werden.

# Konsolidierte Bilanz

der Oikocredit-Gruppe (vor Gewinnverwendung)

Aktivseite	31.12.12	31.12.11
	TEUR	TEUR
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>FINANZANLAGEN</b>		
Projektfinanzierungen:		
Summe Projektfinanzierungen (Buchwert)	530.543	520.453
Abzüglich: - Wertberichtigungen	-52.855	-55.539
	<b>477.688</b>	<b>464.914</b>
<i>bestehend aus:</i>		
<i>Darlehen (abzüglich Wertberichtigungen)</i>	446.304	435.935
<i>Kapitalbeteiligungen (abzüglich Wertberichtigungen)</i>	31.384	28.979
Wertpapieranlagen	147.336	138.515
Sonstige Finanzanlagen	8.553	8.492
	<b>633.577</b>	<b>611.921</b>
<b>SACHANLAGEN</b>	<b>630</b>	<b>614</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>634.207</b>	<b>612.535</b>
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	17.588	17.401
Kasse und Bankguthaben	71.525	41.948
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>89.113</b>	<b>59.349</b>
<b>SUMME</b>	<b>723.320</b>	<b>671.884</b>



# Konsolidierte Bilanz

der Oikocredit-Gruppe (vor Gewinnverwendung)

Passivseite	31.12.12	31.12.11
	TEUR	TEUR
<b>EIGENKAPITAL</b>		
Mitglieder-Kapital in Euro <sup>1</sup>	511.827	471.947
Allgemeine Rücklage	52.804	47.164
Sonderposten zu Beteiligungen	-3.130	-245
Rücklagen für Darlehen in Landeswährung	37.112	36.495
Rücklagen für bankfremde Aufwendungen	4.226	4.230
Jahresüberschuss nach teilweiser Rücklagenbildung	22.153	14.833
	<b>624.992</b>	<b>574.424</b>
<b>Anteile anderer Gesellschafter</b>	<b>1.106</b>	<b>1.073</b>
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>626.098</b>	<b>575.497</b>
<b>LÄNGERFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN</b>		
Mitglieder-Kapital in Fremdwährungen <sup>1</sup>	43.899	39.021
Sonstige längerfristige Verbindlichkeiten	24.124	35.603
<b>Summe längerfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>68.023</b>	<b>74.624</b>
<b>KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN</b>	<b>29.199</b>	<b>21.763</b>
<b>SUMME</b>	<b>723.320</b>	<b>671.884</b>

<sup>1</sup> Abgesehen von der Währungsbezeichnung haben Anteilscheine in Fremdwährungen dieselben Merkmale wie Anteilscheine in Euro. Sie werden jedoch gemäß den niederländischen Rechnungslegungsgrundsätzen nicht als Kapital, sondern als Verbindlichkeiten verbucht. Eine genauere Erklärung steht in Anmerkung 12 im vollständigen englischen Jahresabschluss.

# Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung

der Oikocredit-Gruppe

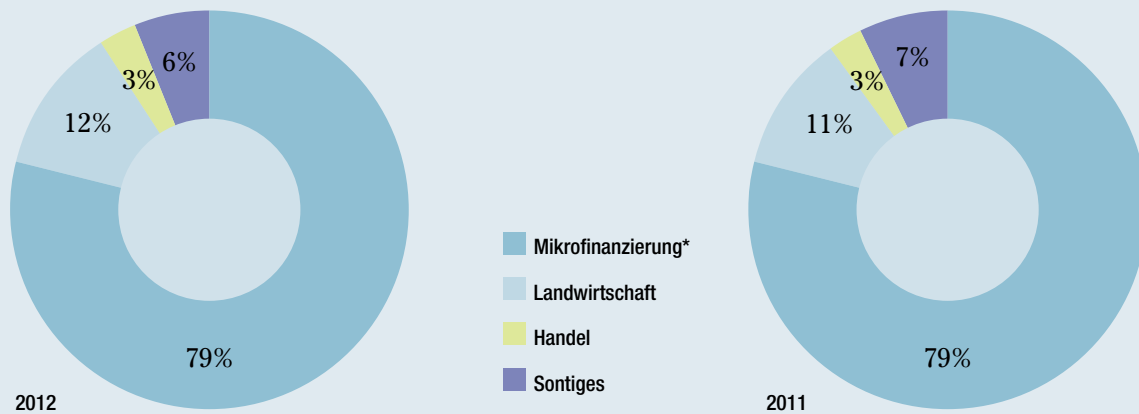
	2012	2011
	TEUR	TEUR
<b>ERTRÄGE</b>		
<b>Finanzerträge</b>		
Erträge aus Projektfinanzierungen	58.181	51.114
Erträge aus Wertpapieranlagen	5.185	3.947
<b>Summe Finanzerträge</b>	<b>63.366</b>	<b>55.061</b>
<b>Finanzaufwendungen</b>		
Einstellungen in Wertberichtigungen	-15.581	-14.975
Neubewertung Wertpapieranlagen	5.252	1.207
Sonstige Finanzaufwendungen	-10.899	-3.023
<b>Summe Finanzaufwendungen</b>	<b>-21.228</b>	<b>-16.791</b>
<b>FINANZERGEBNIS</b>	<b>42.138</b>	<b>38.270</b>
<b>SPENDEN UND ZUSCHÜSSE</b>	<b>2.836</b>	<b>1.890</b>
<b>ALLGEMEINE UND VERWALTUNGS-AUFWENDUNGEN</b>		
Personalkosten	-12.958	-11.378
Reisekosten	-975	-841
Allgemeine und sonstige Kosten	-9.960	-9.064
<b>SUMME ALLGEMEINE UND VERWALTUNGS-AUFWENDUNGEN</b>	<b>-23.893</b>	<b>-21.283</b>
<b>ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>	<b>21.081</b>	<b>18.877</b>
Steuern	1.598	-183
<b>JAHRESÜBERSCHUSS</b>	<b>22.679</b>	<b>18.694</b>
Anteile anderer Gesellschafter	87	21
Bildung Rücklagen (ohne allgemeine Rücklage)	-613	-3.882
<b>JAHRESÜBERSCHUSS NACH TEILWEISER RÜCKLAGENBILDUNG</b>	<b>22.153</b>	<b>14.833</b>

# Konsolidierte Kapitalflussrechnung

	2012	2011
	TEUR	TEUR
<b>MITTELZUFLUSS AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>		
Projektfinanzierungen	58.076	47.258
Wertpapieranlagen	5.004	5.585
Spenden und Zuschüsse	2.836	1.890
Allgemeine und Verwaltungsaufwendungen	-25.097	-22.222
Steuern	-591	-742
Zinsen	-8.858	-4.528
<b>Summe Mittelzufluss aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>31.370</b>	<b>27.241</b>
<b>MITTELVERWENDUNG AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>		
<b>Projektfinanzierungen (Nettoinvestitionen)</b>		
<i>Auszahlungen</i>	-218.196	-196.141
<i>Abzüglich: - Tilgungen</i>	186.274	153.493
	-31.922	-42.648
Sachanlagen (Nettoinvestitionen)	-521	-227
Wertpapieranlagen (Nettoinvestitionen)	-3.644	-2.296
<b>Summe Mittelverwendung aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-36.087</b>	<b>-45.171</b>
<b>MITTELZUFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>		
Ausgabe von Mitgliederanteilen	55.579	40.809
Rückkauf von Mitgliederanteilen	-16.549	-8.137
Fonds: Nettoinvestitionen Dritter	712	290
Brutto-Dividenden	-9.666	-8.627
Thesaurierte Dividenden (dem Mitgliederkapital zugeführt)	5.300	4.196
Netto-Dividenden	-4.366	-4.431
Darlehen	-949	-9.989
<b>Summe Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>34.427</b>	<b>18.542</b>
<b>Wechselkursdifferenzen während des Geschäftsjahres</b>	<b>-133</b>	<b>-4.415</b>
<b>VERÄNDERUNGEN KASSE UND BANKGUTHABEN</b>	<b>29.577</b>	<b>-3.803</b>
Kasse und Bankguthaben Anfang des Berichtszeitraums	41.948	49.012
Ausgliederung des 4F-Fund zum 1. Januar 2011	-	-3.261
Veränderungen Kasse und Bankguthaben	29.577	-3.803
<b>Kasse und Bankguthaben Ende des Berichtszeitraums</b>	<b>71.525</b>	<b>41.948</b>

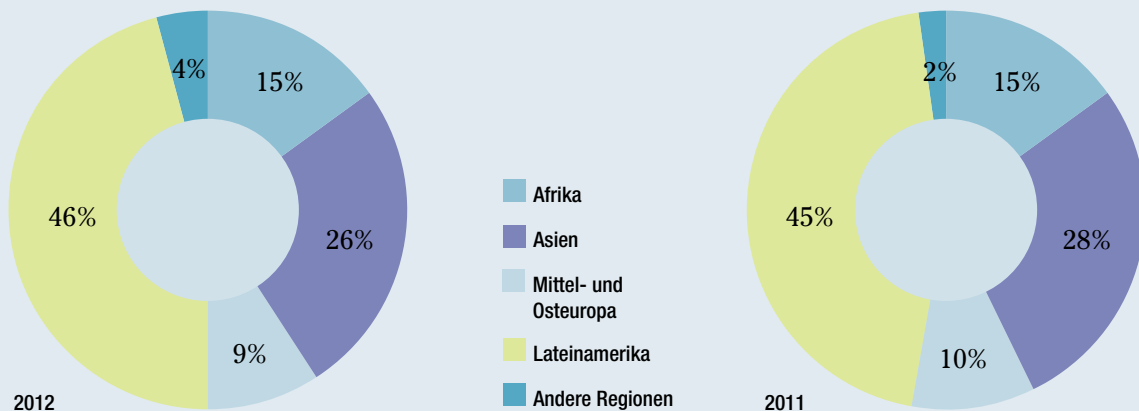
# Projektfinanzierungen

Projektfinanzierungen nach Sektoren (Stand: 31. Dezember 2012)



\* Finanzierung von Mikrokrediten, kleinen und mittleren Unternehmen sowie Banken

Projektfinanzierungen nach Regionen (Stand: 31. Dezember 2012)



# Die Funktionen des Verwaltungsrats und der Ausschüsse von Oikocredit

## Der Verwaltungsrat der Genossenschaft

Die Generalversammlung hat einen internationalen Verwaltungsrat gewählt, der in Bezug auf die Geschäftsführung der Genossenschaft umfassende Befugnisse besitzt. Er ist ermächtigt, in allen Angelegenheiten zu entscheiden, die nicht ausdrücklich der Generalversammlung aufgetragen und vorbehalten sind. Der Verwaltungsrat kann seine Befugnisse (teilweise) an den Geschäftsführer delegieren, der für die laufende Geschäftsführung der Genossenschaft nach den Anweisungen des Verwaltungsrats in Bezug auf die Finanzierungs-, Wirtschafts- und Sozialstrategie verantwortlich ist. Für weitere Informationen siehe Artikel 30 bis 32 der Satzung der Genossenschaft. Im Geschäftsjahr 2012 wurden vier Verwaltungsratssitzungen abgehalten.

## Der Verwaltungsrat setzte sich am 31. Dezember aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Frau Salome Sengani – Vorsitzende (Südafrika)
- Herr Matt Christensen – Stellvertretender Vorsitzender (USA)
- Dr. Aris Alip (Philippinen)
- Dr. Nune Darbinyan (Armenien)
- Frau Jacinta Hamann de Vivero (Peru)
- Frau Kristina Herngren (Schweden)
- Herr Richard Librock (Kanada)
- Herr Amulike Ngeliamama (Tansania)
- Herr Sérgio Roschel (Brasilien)
- Frau Martina Straub (Schweiz)
- Herr Heinrich Wiemer (Deutschland)

Schriftführer: Herr David Woods (Irland)

## Die Geschäftsleitung besteht aus den folgenden Mitgliedern:

- Herr David Woods, Geschäftsführer (Irland)
- Dr. Florian Grohs, Direktor für Darlehen und Kapitalbeteiligungen (Deutschland)
- Herr Albert Hofsink, Direktor für Finanzen, IT und Risikomanagement (Niederlande)
- Frau Ging Ledesma, Direktorin für soziale Wirkung und Finanzanalyse (Philippinen)
- Frau Ylse van der Schoot, Direktorin für Anlegerbetreuung (Niederlande)

## Rechnungsprüfungsausschuss

Die Generalversammlung hat Leitlinien für den Rechnungsprüfungsausschuss festgelegt, der sich aus drei Mitgliedern zusammensetzt, die von der Generalversammlung jeweils für drei Jahre gewählt werden. Im Geschäftsjahr 2012 trat der Ausschuss zwei Mal zusammen. Die Prüfung erstreckte sich auf den Jahresabschluss, interne Kontrollstrukturen, das Risikomanagement sowie rechtliche Gesichtspunkte und die Einhaltung von Vorschriften.

## Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses

- Herr Andreas Neukirch (Deutschland)
- Frau Ilse Roeleveld-Schmidt (Niederlande)
- Frau Ruth Waweru (Kenia)

## Nominierungsausschuss

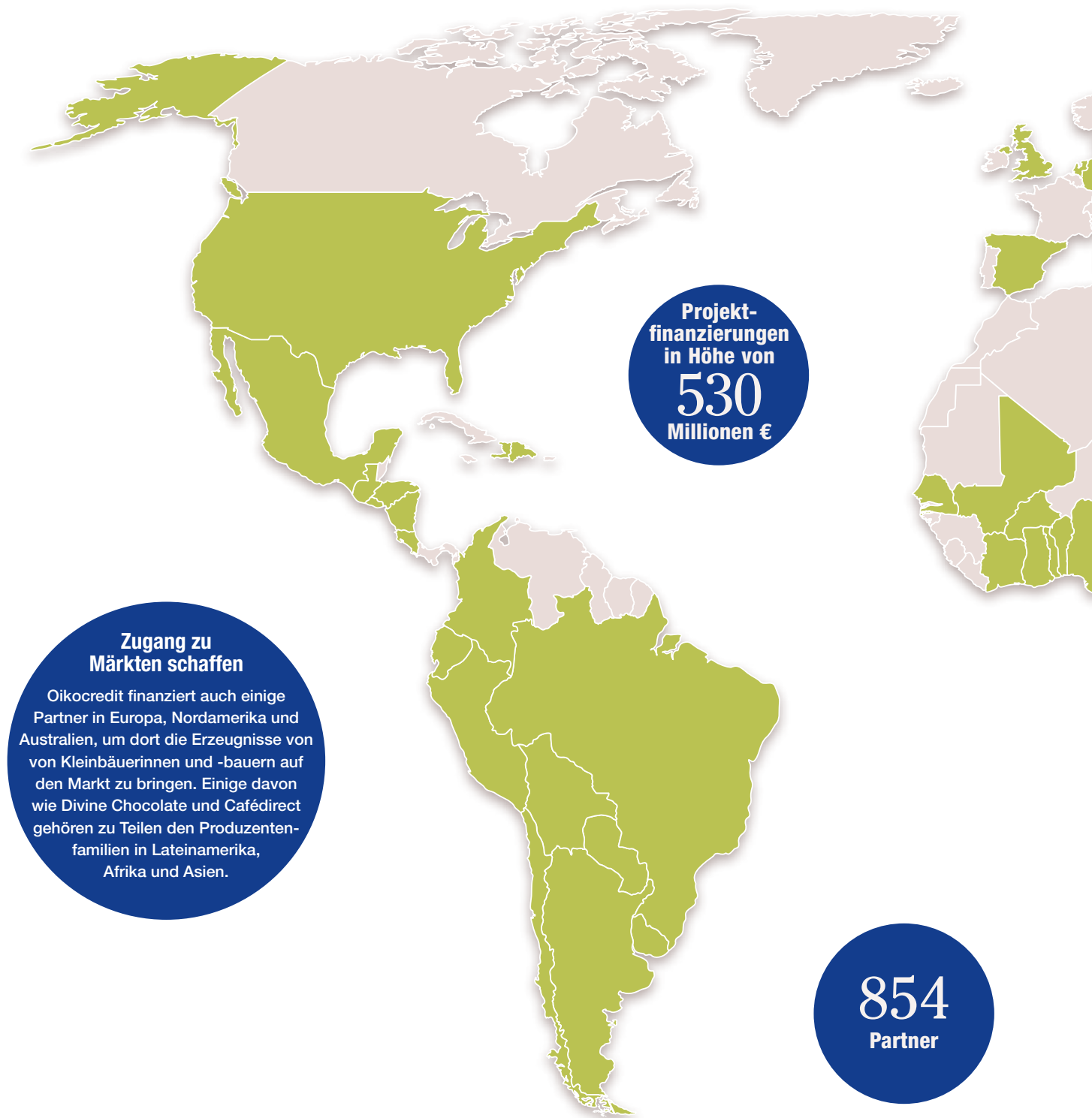
Der Nominierungsausschuss wird von den Mitgliedern der Genossenschaft gewählt. Seine Aufgabe ist es, potenzielle Kandidatinnen und Kandidaten für den Verwaltungsrat, den Rechnungsprüfungsausschuss und den Nominierungsausschuss selbst zu ermitteln und deren Nominierung zu organisieren.

## Mitglieder des Nominierungsausschusses:

- Frau Ulrike Chini (Deutschland)
- Herr Richard Librock (Kanada) – Mitglied des Verwaltungsrats
- Herr Bright Mawudor (Ghana)
- Herr Nils-Gunnar Smith (Schweden)
- Herr David Woods (Irland)

# Oikocredit weltweit

■ Länder, in denen Oikocredit Projektfinanzierungen vergibt.



Projekt-  
finanzierungen  
in Höhe von  
**530**  
Millionen €

**Zugang zu Märkten schaffen**

Oikocredit finanziert auch einige Partner in Europa, Nordamerika und Australien, um dort die Erzeugnisse von Kleinbäuerinnen und -bauern auf den Markt zu bringen. Einige davon wie Divine Chocolate und Cafédirect gehören zu Teilen den Produzentenfamilien in Lateinamerika, Afrika und Asien.

**854**  
Partner



**48.000**  
Investoren

# Adressen

## Hauptgeschäftsstelle

### Geschäftsleitung

- Herr David Woods  
Geschäftsführer
- Herr Florian Grohs  
Direktor für Darlehen und  
Kapitalbeteiligungen
- Herr Albert Hofsink  
Direktor für Finanzen, IT und  
Risikomanagement
- Frau Ging Ledesma  
Direktorin für Soziale Wirkung  
und Finanzanalyse
- Frau Ylse van der Schoot  
Direktorin für Anlegerbetreuung

## Regionale Geschäftsstellen

### Ostafrika

- Frau Judy Ngarachu  
Kenia, Ruanda, Tansania, Uganda  
rdc.ea.office.ke@oikocredit.org

### Westafrika

- Frau Mariam Dao  
Benin, Côte d'Ivoire, Ghana,  
Mali, Senegal, Togo  
region.wa.office.ci@oikocredit.org

### Indien

- Herr Sundara Rao  
rdc.india.office.in@oikocredit.org

### Südostasien

- Frau Ma. Theresa Pilapil  
Kambodscha, Philippinen,  
*Indonesien, Laos, Vietnam*  
office.ph@oikocredit.org

### Mexiko, Mittelamerika und die Karibik

- Frau Teresita Murillo  
Costa Rica, Dominikanische  
Republik, El Salvador, Guatemala,  
Honduras, Mexiko, Nicaragua, *Haiti*  
rd.mcac.office.rdc@oikocredit.org

### Osteuropa und Zentralasien

- Frau Rakhata Gravesteijn Uraimova  
Bosnien und Herzegowina,  
Bulgarien, Kirgisistan, Moldawien,  
Rumänien, Russland, Slowakei,  
Ukraine, *Albanien, Armenien,  
Aserbaidschan, Georgien,  
Kasachstan, Kosovo, Litauen,  
Mongolei, Montenegro, Polen,  
Serbien, Tadschikistan, Tschechien*  
rdc.eeca.office.eca@oikocredit.org

### Südamerika Nördliche Region

- Herr Frank Rubio  
Ecuador, Kolumbien, Peru  
rdc.sanr.office.pe@oikocredit.org

### Südamerika Südliche Region

- Herr Mario Umpierrez  
Argentinien, Bolivien, Brasilien,  
Paraguay, Uruguay  
rdc.sasr.office.sasr@oikocredit.org

### Hauptgeschäftsstelle

- Kamerun, Mosambik, Nigeria,  
*Ägypten, Äthiopien, Australien,  
Belgien, Chile, Deutschland,  
Großbritannien, Madagaskar,  
Malawi, Mauritius, Niederlande,  
Samoa, Spanien, Südafrika,  
Tunesien, Vereinigte Staaten von  
Amerika*

Oikocredit hat acht regionale Geschäftsstellen und bietet in fast 70 Ländern Finanzierungen an. Länder, die nicht als Schwerpunktland gelten, sind kursiv hervorgehoben.

## Nationale Koordinierungsstellen

### Deutschland

- Oikocredit Deutschland (Mainz)  
Herr Matthias Lehnert  
info@oikocredit.de  
+49 6131 3293 222

### Frankreich

- Oikocredit Frankreich (Paris)  
Frau Juliette Aubert  
Herr Gael Marteau  
france@oikocredit.org  
+33 142 34 70 53

### Großbritannien und Irland

- Oikocredit Großbritannien und Irland  
(Preston)  
Herr Patrick Hynes  
uk@oikocredit.org  
+44 1995 602 806

### Kanada

- Oikocredit Kanada (Toronto)  
Herr Eugene Ellmen  
canada@oikocredit.org  
+1 416 996 2392

### Schweden

- Oikocredit Schweden (Stockholm)  
Frau Cecilia Näsman  
sweden@oikocredit.org  
+46 76 80 00 809

### Vereinigte Staaten von Amerika

- Oikocredit USA (Washington, D.C.)  
Frau Sharlene Brown  
usa@oikocredit.org  
+1 202 728 4140



# Förderkreise

## Belgien

- Oikocredit Belgien (Antwerpen)  
be@oikocredit.org  
+32 478 50 04 38

## Deutschland

- Oikocredit Baden-Württemberg (Stuttgart)  
baden-wuerttemberg@oikocredit.de  
+49 711 120 00 50
- Oikocredit Bayern (Nürnberg)  
bayern@oikocredit.de  
+49 911 37 69 000
- Oikocredit Hessen-Pfalz (Frankfurt)  
hessen-pfalz@oikocredit.de  
+49 69 74 22 18 01
- Oikocredit Mitteldeutschland (Magdeburg)  
mitteldeutschland@oikocredit.de  
+49 391 59 777 036
- Oikocredit Niedersachsen-Bremen (Braunschweig)  
niedersachsen-bremen@oikocredit.de  
+49 531 261 55 86
- Oikocredit Norddeutschland (Hamburg)  
norddeutschland@oikocredit.de  
+49 40 306 201 460
- Oikocredit Nordost (Berlin)  
nordost@oikocredit.de  
+49 30 68 05 71 50
- Oikocredit Westdeutschland (Bonn)  
westdeutsch@oikocredit.de  
+49 228 688 02 80

## Frankreich

- Oikocredit Centre Alpes Rhône (Grenoble)  
car@oikocredit.org  
+33 476 09 01 68
- Oikocredit France Est (Straßburg)  
franceest@oikocredit.org  
+33 603 01 94 77

- Oikocredit Franche-Comté (Valentigney)  
franche-comte@oikocredit.org  
+33 381 34 78 74
- Oikocredit Ile de France & Ouest (Paris)  
iledefranceouest@oikocredit.org  
+33 695 01 63 43
- Oikocredit Méditerranée (Marseille)  
mediterranee@oikocredit.org  
+33 491 75 13 53

## Italien

- Oikocredit Südtirol (Bozen)  
suedtirol@oikocredit.org  
+39 346 6719677

## Japan

- Oikocredit Japan (Osaka)  
japan@oikocredit.org  
+81 6 6339 3983

## Kanada

- Oikocredit Atlantic (Dartmouth)  
canada.atlantic@oikocredit.org  
+1 902 466 4048
- Oikocredit Canada Central (Mississauga)  
canada.central@oikocredit.org  
+1 905 808 21 60
- Oikocredit Canada West (Victoria)  
canada.west@oikocredit.org  
+1 250 483 5225

## Niederlande

- Oikocredit Niederlande (Utrecht)  
info@oikocredit.nl  
+31 30 234 10 69

## Österreich

- Oikocredit Austria (Wien)  
office@oikocredit.at  
+43 1 505 48 55

## Philippinen

- Oikocredit Philippinen (Quezon City)  
philippines@oikocredit.org  
+63 2 929 3229

## Schweiz

- Oikocredit Deutsche Schweiz (Zürich)  
deutsche.schweiz@oikocredit.org  
+41 44 240 00 62
- Oikocredit Suisse Romande (Bussigny-Près-Lausanne)  
suisse.romande@oikocredit.org  
+41 21 701 26 74

## Spanien

- Oikocredit Catalunya (Barcelona)  
catalunya@oikocredit.org  
+34 93 441 63 06
- Oikocredit Euskadi (Bilbao)  
euskadi@oikocredit.org  
+34 94 416 68 56
- Oikocredit Sevilla (Sevilla)  
sevilla@oikocredit.org  
+34 646 36 00 38

## Südkorea

- Oikocredit Korea (Seoul)  
korea@oikocredit.org  
+82 2 2075 6091

## Vereinigte Staaten von Amerika

- Oikocredit Northwest USA (Seattle)  
northwest.usa@oikocredit.org  
+1 206 395 3696
- Oikocredit Western Pennsylvania (Pittsburgh)  
westernpa@oikocredit.org  
+1 412 731 40 84

# Oikocredit-Terminologie

## Bankfremde Aufwendungen

Leistungen wie z. B. technische Unterstützung, die Oikocredit ihrer Kundschaft zusätzlich zu ihren Finanzdienstleistungen bietet.

## Finanzierungen außerhalb des Finanzsektors

Finanzdienstleistungen von Oikocredit, die an andere Einrichtungen als Mikrofinanzinstitutionen (MFI) gehen. Dabei handelt es sich größtenteils um Kredite an landwirtschaftliche Genossenschaften und Fairhandels-Organisationen.

## Förderkreis

Lokale Organisation mit haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden, die Anlegerinnen und Anleger für Oikocredit gewinnt.

## Hauptgeschäftsstelle

Die Zentrale von Oikocredit in den Niederlanden, die die weltweiten Aktivitäten koordiniert und unterstützt.

## Länderbüro

Die Länderbüros von Oikocredit arbeiten direkt mit Partnern und Zielgruppen auf nationalen und regionalen Märkten zusammen.

## Land ohne Schwerpunkt

Ein Land, in dem Oikocredit Finanzierungen anbietet, aber üblicherweise keine Geschäftsstelle hat.

## Nationale Koordinierungsstelle

Geschäftsstelle, welche die Bemühungen zur Gewinnung von Anlegerinnen und Anleger in enger Zusammenarbeit mit den einheimischen Förderkreisen koordiniert und unterstützt.

## Oikocredit International Share Foundation

Die Share Foundation ermöglicht Banken, Entwicklungsorganisationen und Einzelpersonen in Ländern, in denen weder Förderkreise noch nationale Koordinierungsstellen existieren, Investitionen in Oikocredit zu tätigen.

## Oikocredit International Support Foundation

Die Support Foundation wirbt Spenden und Zuschüsse für die Tätigkeiten von Oikocredit im Bereich technische Unterstützung und für bestimmte Betriebskosten ein.

## PAR 90

Anteil des Portfolios mit einem Zahlungsrückstand von 90 Tagen oder mehr.

## Regionale Geschäftsstellen

Oikocredit-Geschäftsstelle, die unsere Projektfinanzierungs-Aktivitäten in einer bestimmten Region koordiniert.

## Schwerpunktland

Land, in dem Oikocredit einen erheblichen Bedarf an Finanzdienstleistungen sieht und hofft, eine große Wirkung erzielen zu können.

## Technische Unterstützung

Oikocredit bietet ihren Partnern nicht nur Finanzdienstleistungen, sondern auch technische Unterstützung, damit sie ihre Kenntnisse und Kompetenzen in Bereichen wie Finanzen, Risikomanagement und soziale Wirksamkeit verbessern können.

## Wertpapieranlagen

Die Anlagen von Oikocredit in festverzinslichen Wertpapieren.

# Strategische Partner

 <p>Partner to enterprising people</p> <p><a href="http://www.icco.nl">www.icco.nl</a></p>	 <p><a href="http://www.cerise-microfinance.org/en/">www.cerise-microfinance.org/en/</a></p>	<p>Terrafina Microfinance</p>  <p><a href="http://www.terrafina.nl">www.terrafina.nl</a></p>
 <p>GRAMEEN FOUNDATION</p> <p><a href="http://www.grameenfoundation.org">www.grameenfoundation.org</a></p>	 <p>ROTARY INTERNATIONAL®</p> <p><a href="http://www.rotary.org">www.rotary.org</a></p>	<p>Church of Sweden </p> <p><a href="http://www.svenskakyrkan.se">www.svenskakyrkan.se</a></p>

# Netzwerke

 <p><a href="http://www.wfto.com">www.wfto.com</a></p>	 <p><a href="http://www.agri-profoc.us">www.agri-profoc.us</a></p>	 <p><a href="http://www.themix.org">www.themix.org</a></p>
 <p><a href="http://www.eurosif.org">www.eurosif.org</a></p>	 <p><a href="http://www.ica.coop">www.ica.coop</a></p>	 <p>ECLOF INTERNATIONAL</p> <p><a href="http://www.eclof.org">www.eclof.org</a></p>
 <p><a href="http://www.bidnetwork.org">www.bidnetwork.org</a></p>	 <p><a href="http://www.mftransparency.org">www.mftransparency.org</a></p>	 <p><a href="http://www.sptf.info">www.sptf.info</a></p>
 <p><a href="http://www.inaise.org">www.inaise.org</a></p>	 <p><a href="http://www.cmef.com">www.cmef.com</a></p>	 <p>EUROPEAN MICROFINANCE PLATFORM</p> <p>NETWORKING WITH THE SOUTH</p> <p><a href="http://www.e-mfp.eu">www.e-mfp.eu</a></p>
 <p>Keeping clients first in microfinance.</p> <p><a href="http://www.smartcampaign.org">www.smartcampaign.org</a></p>	 <p><a href="http://www.inclusivefinanceplatform.nl">www.inclusivefinanceplatform.nl</a></p>	 <p>Social Investment Organization</p> <p><a href="http://www.socialinvestment.ca">www.socialinvestment.ca</a></p>

**Text und Produktion**

Mitarbeitende von Oikocredit  
Miles Litvinoff  
Angèle Vermeulen  
Bettina Winterfeld

**Photographs**

Ylse van der Schoot (Titelfoto),  
Tom Bamber, Claudia Berg,  
Bijan Kafi, Opmeer Reports,  
Paul Vlaardingerbroek, Jan Zwart,  
Oikocredit-Förderkreise und Mitglieder,  
Partnerorganisationen und Oikocredit-  
Beschäftigte

**Design**

Van Santen Productions, Niederlande

**Druck**

Drukkerij Atlas, Niederlande



Dieses Dokument wurde von der Oikocredit, Ecumenical Development Cooperative Society U.A. (Oikocredit International) mit größter Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen zum Zeitpunkt der Ausarbeitung erstellt. Die darin geäußerten Ansichten stammen von Oikocredit International und gelten zum Zeitpunkt der Ausarbeitung. Sie können sich jederzeit ohne Vorankündigung ändern. Oikocredit International übernimmt keine Garantie für Inhalt oder Vollständigkeit des Textes und haftet nicht für Verluste, die aus der Nutzung dieser Informationen entstehen könnten. Dieses Dokument ist ausschließlich zu Informationszwecken und zur Nutzung durch die EmpfängerInnen bestimmt. Es stellt kein Angebot und keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Bankdienstleistungen dar und entbindet die EmpfängerInnen nicht von der Pflicht, sich ein eigenes Urteil zu bilden. Den EmpfängerInnen wird nachdrücklich empfohlen, zu überprüfen, ob die vorliegenden Informationen ihrer Situation in Bezug auf rechtliche, ordnungspolitische, steuerliche oder sonstige Folgen entsprechen und sich bei Bedarf professionell beraten zu lassen. Dieses Dokument oder Auszüge daraus dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung von Oikocredit International reproduziert werden. Es ist ausdrücklich nicht für Personen bestimmt, denen aufgrund ihrer Staatsangehörigkeit oder ihres Wohnsitzes der Zugang zu diesen Informationen nach nationalem Recht nicht gestattet ist. Jede Investition ist mit Risiken verbunden, vor allem in Bezug auf Wert- und Ertragsschwankungen. Bisherige Ergebnisse und Finanzmarktszenarien bieten keine Gewähr für künftige Erträge. Investitionen in Fremdwährungen bringen das zusätzliche Risiko mit sich, dass die ausländische Währung gegenüber der Anlegerwährung an Wert verliert. Oikocredit International ist eine Genossenschaft mit beschränkter Haftung (coöperatieve vereniging met uitgesloten aansprakelijkheid) nach dem Recht des Königreichs der Niederlande.

Oikocredit setzt sich als internationale Genossenschaft für weltweite Gerechtigkeit ein, indem sie Einzelpersonen, Kirchen und andere motiviert, ihre Rücklagen sozial verantwortlich zu investieren und damit benachteiligten Menschen durch Kredite eine Chance auf wirtschaftliche Eigenständigkeit zu geben.



**Oikocredit International**

T +31 33 422 40 40  
F +31 33 465 03 36  
E [info@oikocredit.org](mailto:info@oikocredit.org)

Berkenweg 7  
3818 LA Amersfoort  
Niederlande

Postfach 2136  
3800 CC Amersfoort  
Niederlande